DVS TECHNOLOGY AG

SHAPE. CHANGE.

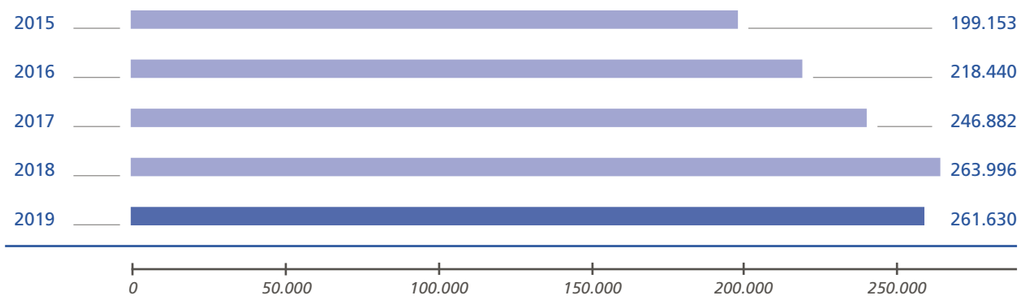
GESCHÄFTSBERICHT 2019

Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung 2019

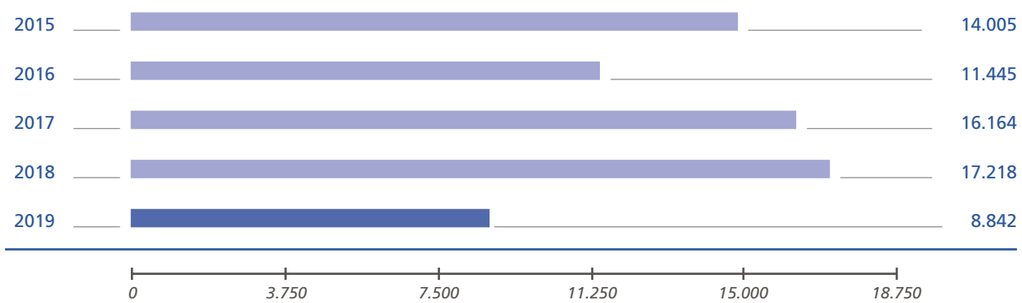
DVS TECHNOLOGY AG

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG [TEUR]	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	199.153	218.440	246.882	263.996	261.630
Betriebsleistung	212.407	223.385	253.100	271.237	262.782
EBITDA	23.351	20.947	26.254	27.032	20.435
in % vom Umsatz	11,7	9,6	10,6	10,2	7,8
Ergebnis v. Zinsen & Steuern (EBIT)	14.005	11.445	16.164	17.218	8.842
in % vom Umsatz	7,0	5,2	6,5	6,5	3,4
Jahresüberschuss	7.576	5.078	7.244	8.606	34
in % vom Umsatz	3,8	2,3	2,9	3,3	0,0

UMSATZ [TEUR]

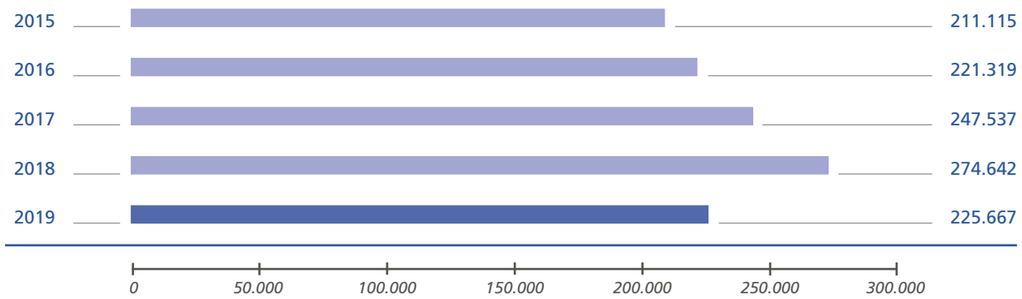


EBIT [TEUR]

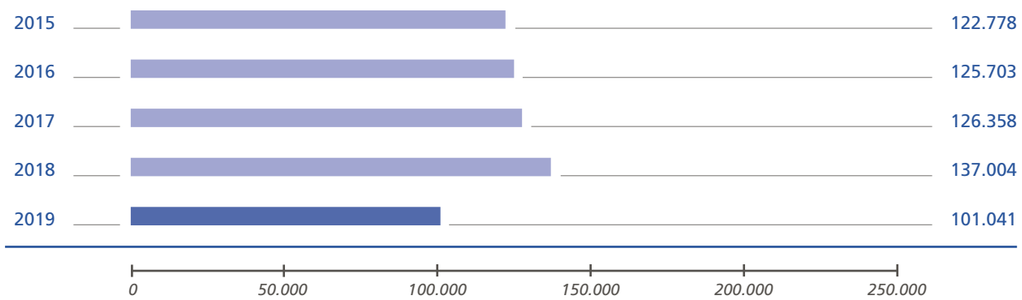


BILANZ [TEUR]	2015	2016	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	117.248	120.572	125.362	131.536	129.340
Eigenkapitalquote in %	53,8	52,5	52,0	50,7	51,1
Eigenkapitalrentabilität in %	6,5	4,2	5,8	6,5	0,0
Bilanzsumme	218.088	229.664	241.248	259.318	253.350

AUFTRAGSEINGANG [TEUR]



AUFTRAGSBESTAND [TEUR]



MITARBEITER		2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	[ANZ.]	1.067	1.124	1.202	1.354	1.437
Umsatz pro Mitarbeiter	[TEUR]	187	194	205	195	186

AKTIE		2015	2016	2017	2018	2019
Ergebnis je Aktie	[EUR]	0,78	0,52	0,75	0,89	0,00
Eigenkapital je Aktie	[EUR]	12,12	12,46	12,95	13,59	13,37
Anzahl Aktien	[ST.]	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413
Höchster Kurs	[EUR]	16,58	13,99	19,63	18,00	17,70
Niedrigster Kurs	[EUR]	12,84	10,00	11,66	16,70	15,20
Aktienkurs am 31.12.	[EUR]	13,44	11,54	16,91	17,00	15,22
Marktkapitalisierung 31.12.	[EUR]	130.016.044	111.638.636	163.645.054	161.790.000	147.290.226
Dividende je Aktie	[EUR]	0,21	0,20	0,25	0,25*	0,00*
Dividendenausschüttung	[EUR]	2.032.256	1.935.483	2.419.353	2.419.353	2.419.353

** Dividendenvorschlag*

Inhalt

1
Grußwort
Berichte
Unternehmen
ab Seite 06

2
Konzernlagebericht
ab Seite 20

3
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung
ab Seite 40

4
Konzernanhang
ab Seite 46

5
Fremd- und Eigen-
kapital Konzern
ab Seite 68

6
AG-Bilanz
AG-Gewinn- und
-Verlustrechnung
ab Seite 76

Grußwort Berichte Unternehmen

1

08 Grußwort des Vorstandsvorsitzenden
10 Bericht des Vorstands
12 Bericht des Aufsichtsrats
14 DVS TECHNOLOGY GROUP: Shape. Change.
16 Unternehmen der Gruppe

GRUSSWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Josef Preis, Vorstandsvorsitzender

nach langen Jahren des kontinuierlichen Wachstums musste die Automobilindustrie 2019 weltweit erstmals wieder rückläufige Absatzzahlen bei Kraftfahrzeugen vermelden. Die daraus resultierende Zurückhaltung der Branche bei Neuinvestitionen hatte auch gravierende Folgen für die zerspanende Werkzeugmaschinen-Industrie in Deutschland, sodass der Auftragseingang dort im Vergleich zum Vorjahr um 26% sank.

Diese Tendenz hat sich auch auf die DVS TECHNOLOGY GROUP ausgewirkt und einen Rückgang der Auftragszahlen um 18% mit sich gebracht. Schon frühzeitig, im Juni 2019, hat der Vorstand der DVS TECHNOLOGY GROUP daher einen 5-Punkte-Plan verabschiedet, um dieser Entwicklung erfolgreich begegnen zu können:

- Vertriebsoffensive E-Mobilität
- Investitionsstopp
- Einstellungsstopp
- Programm zur Kostensenkung
- Reduzierung des Working Capital

Alle Maßnahmen wurden bereits ab dem 2. Halbjahr 2019 in den Einzelgesellschaften umgesetzt.

Trotz der widrigen Gegebenheiten haben wir unsere Marktposition 2019 in mehreren Bereichen systematisch ausgebaut:

- Die internationalen Standorte der DVS TECHNOLOGY GROUP in China und den USA wurden weiterentwickelt und haben zwischenzeitlich eigenständige, gute Umsatz- und Ergebnisbeiträge vorzuweisen.
- Steigende Erfolge sind auch bei der E-Mobilität zu verzeichnen. Auf Basis unserer intensivierten Aktivitäten unter dem Motto „We drive future mobility“ konnte der Umsatzanteil der E-Mobilität 2019 auf 25% erhöht werden.
- Die DVS TECHNOLOGY GROUP ist jetzt Weltmarktführer im Bereich der Bearbeitungstechnologie „Wälzschälen“ – dank der Unternehmen PITTLER T&S GmbH und PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH.

Eines der zentralen Zukunftsthemen bleibt die Digitalisierung. Sie verändert die gesamte Weltwirtschaft und hat somit auch Einfluss auf die Geschäftsbereiche der DVS TECHNOLOGY GROUP. Daher wurde 2019 ein neues Vorstandsressort geschaffen, dessen Aufgabe darin besteht, das Programm der DVS TECHNOLOGY GROUP um digitale Produkte zu erweitern.

Bedingt durch die Coronapandemie sind unsere vormals soliden Planungen für 2020 obsolet. Vorhersagen, wie schnell sich die Wirtschaft von diesem Tiefschlag wieder erholen wird, sind nur schwer zu treffen. In jedem Fall werden wir auch weiterhin alle Kräfte der DVS TECHNOLOGY GROUP bündeln und alle Vorteile der einzelnen Bereiche nutzen, um diese Krise zu bewältigen.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken – bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre anhaltende Unterstützung.

Ihr

Josef Preis

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Von links: Mario Preis, Bernd Rothenberger, Josef Preis, Axel Loehr

die DVS TECHNOLOGY AG und ihre Tochtergesellschaften haben ein sehr herausforderndes Jahr 2019 hinter sich. Das Geschäftsjahr 2019 ist gekennzeichnet durch:

- **Markt.** Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein schwieriges Jahr 2019 zurück. Während die Produktion zwar noch in etwa auf Vorjahresniveau liegt, reduzierten sich die Auftragseingänge 2019 um 22% vs. 2018, im für uns relevanten Segment der Zerspanung sogar um 26%.
- Die DVS TECHNOLOGY GROUP hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre gute **Marktposition** als Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse gefestigt. Überproportional gewachsen sind wir in den Geschäftsbereichen DVS Tools & Components und DVS Production.
- **Auftragseingang.** Unsere Auftragseingänge mit TEUR 225.667 im Jahr 2019 haben sich um rd. 18% gegenüber 2018 deutlich reduziert. Fast alle DVS Gruppengesellschaften spürten die Marktschwäche und Zurückhaltung der Kunden, insbesondere im 2. Hj. 2019. Unser Auftragsbestand mit TEUR 101.041 per 31.12.2019 liegt rd. 27% unter dem Vorjahr und bedeutet eine Auftragsreichweite von 5–6 Monaten im Durchschnitt.
- **Umsatz, Betriebsleistung.** Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Umsatz in der DVS TECHNOLOGY GROUP von TEUR 261.630 erzielt werden. Dies liegt rd. 1% unter dem Vorjahr. Die Betriebsleistung mit TEUR 262.782 im Jahr 2019 reduzierte sich um rd. 3% gegenüber 2018.
- **EBIT.** 2019 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von TEUR 8.842 (Vj. TEUR 17.218) erwirtschaftet, dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,4% (Vj. 6,3%) bezogen auf die Betriebsleistung. Die Halbierung des EBIT ist im Wesentlichen auf hohe Verluste in 3 DVS Gesellschaften zurückzuführen. Insgesamt wird ein Jahresüberschuss im Konzern von TEUR 34 (Vj. TEUR 8.606) ausgewiesen.
- Die Zahlen zur **Verschuldung** und zum Verschuldungsgrad haben sich 2019 vor allen Dingen durch das eingebrochene Ergebnis deutlich verschlechtert. Die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2019 liegen bei rd. Mio. EUR 77.
- Schwerpunkt unserer **Forschung und Entwicklung** im Jahr 2019 waren u. a. die auf verschiedenen Messen, z. B. der CIMT in Peking oder der EMO in Hannover, gezeigten Innovationen mit Schwerpunkt E-Mobilität: die neuen Maschinentypen und -plattformen UGrind, DFine, SkiveLine und BV235 sowie die Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens.
- 2019 haben wir **Investitionen** in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 9.774 (Vj. TEUR 18.706) realisiert. Seit Mitte 2019 besteht ein Investitionsstopp. In Q1 2019 begonnene Projekte haben wir abgeschlossen.

2019 war ein sehr herausforderndes Jahr mit einem Einbruch im Auftragseingang bei einer abkühlenden Weltkonjunktur. Das Ergebnis ist belastet durch hohe Verluste in den 3 DVS Gesellschaften BUDERUS Schleiftechnik GmbH, DVS Production GmbH und DVS Production South GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2019 planen wir, keine Dividende auszuschütten.

Ein fundierter Ausblick für das Jahr 2020 mit Chancen und Risiken fiel schon vor der Coronakrise nicht leicht angesichts des eingetrübten und unsicheren Marktumfelds (rückläufige Entwicklung und Investitionsbereitschaft in der weltweiten Automobilproduktion, geopolitische Krisenherde, Transformation zur E-Mobilität etc.). Durch die derzeitige Coronakrise sind die Markterwartungen in der Automobilindustrie drastisch eingebrochen. Eine schwere Rezession im Jahr 2020 in allen Regionen ist sehr wahrscheinlich mit einem BIP-Rückgang von 6–10%. Die gesamte Weltwirtschaft befindet sich seit März 2020 im Krisenmodus und Krisenmanagement. Diese Entwicklung hat auch unsere Unternehmensgruppe hart getroffen. Unsere ursprüngliche Unternehmensplanung 2020 ist seit Mitte März 2020 größtenteils obsolet. Wir haben kurzfristige Maßnahmen ergriffen, z. B. Liquiditätssicherung, Kurzarbeit und Fixkostenanpassung, um gegenzusteuern und die Krise zu meistern. Insgesamt sehen wir die DVS TECHNOLOGY GROUP auch in der Krise gut aufgestellt und erwarten nicht, in eine bestandsgefährdende Situation zu kommen. Eine verlässliche Prognose ist derzeit nicht möglich, wir fahren und steuern unsere Unternehmensgruppe auf Sicht.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat für die Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Kunden, Lieferanten, sonstigen Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären für das in die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften gesetzte Vertrauen.

Dietzenbach, im Mai 2020
Der Vorstand

Josef Preis | Axel Loehr | Mario Preis | Bernd Rothenberger

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig überwacht und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Er war in Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen frühzeitig eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, unverzüglich und umfassend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik durch den Vorstand unterrichtet. Dies erfolgte innerhalb und außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats durch schriftliche und mündliche Berichte. Die Grundlagen bilden dabei ein monatliches Berichtswesen und ein konsolidiertes Quartalsreporting, das die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig erhalten und in dem die aktuelle Situation der einzelnen Gesellschaften und des gesamten Konzerns dargestellt wird. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und sie mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Führung des Unternehmens durch den Vorstand überzeugt.

Im Jahr 2019 ist der Aufsichtsrat zu 7 Sitzungen zusammengekommen. In ihnen hat er sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie die Strategie und ihre Umsetzung unterrichten lassen und darüber beraten. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, insbesondere ihre Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanz- und Liquiditätslage, wurde ausführlich erörtert. 2019 wurden 2 zusätzliche Sitzungen abgehalten, mit Sonderthemen aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Situation in einer abkühlenden Weltkonjunktur. Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend, in Ausnahmefällen entschuldigt. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in persönlichen Gesprächen oder telefonisch abgestimmt und regelmäßig Kontakt gehalten. Sofern erforderlich, wurden Aufsichtsratsbeschlüsse zusätzlich per Umlaufverfahren abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Von links: Dr. Sven Rothenberger, Dr. Steen Rothenberger, Peter Heinz, Dr. Philipp Mohr, Günter Rothenberger, Meinert Hahnemann

Wichtige Themen im Jahr 2019 waren u. a.: der Jahresabschluss 2018, die strategische Positionierung und Entwicklung des Unternehmens, Investitionen in das Sachanlagevermögen, die Weiterentwicklung der Produktlinien bzw. Innovationen, die Verabschiedung eines 5-Punkte-Plans, die Beschlussvorschläge und Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2019, die Finanzierung der Gesellschaft, die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2020 und die Mittelfristplanung für 2020 – 2022 sowie Aspekte des Risikomanagements, der Compliance und der Corporate Governance. Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der DVS TECHNOLOGY AG nach HGB sowie den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss nach HGB einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH, Bad Homburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die DVS TECHNOLOGY AG und für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern mit Datum 26. Mai 2020 versehen. Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der DVS TECHNOLOGY AG, den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der DVS TECHNOLOGY AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es 2019 nicht, bis auf die Erweiterung des Vorstands durch Herrn Mario Preis ab 01.09.2020 in dem neu geschaffenen Ressort CTDO (Chief Technology and Digitalization Office).

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der DVS TECHNOLOGY AG und ihrer Tochtergesellschaften für ihren Einsatz und die geleistete herausfordernde Arbeit im Geschäftsjahr 2019.

Dietzenbach, im Mai 2020
Für den Aufsichtsrat

Dr. Steen Rothenberger
Vorsitzender des Aufsichtsrats

CHANGE THE SHAPE.
SHAPE THE CHANGE.

SHAPE.
CHANGE.

Bernd Rothenberger

Visionen sind Strategien des Handelns. Das unterscheidet sie von Utopien.

Roman Herzog.
Ehemaliger Bundespräsident der
Bundesrepublik Deutschland

Wer den Wandel formen will, muss bereit sein, die Form zu wandeln. Es liegt in unserem genetischen Code, Entwickler zu sein – und damit Antrieb des Wandels. Deshalb hinterfragen, verändern und entwickeln wir uns auch selbst.

CHANGE THE SHAPE – Entwicklung beginnt bei uns selbst.

Veränderung ist das Gesetz der Welt. Globalisierung, Digitalisierung, technische und soziale Entwicklungen beschleunigen diese Veränderung allerdings in einem Maße, das auch uns selbst radikale Veränderungen abfordert – uns als Individuen wie auch uns als Organisation. Es geht darum, neue Denk- und Arbeitsweisen, neuartige Kompetenzen, Prozesse und Organisationsformen zu erlernen – wir sind gefordert, unsere Art zu lernen, zu kommunizieren, zu führen und zu arbeiten zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Als aktive Gestalter der Zukunft brauchen wir mehr Flexibilität im Denken und Agilität im Handeln. Wir brauchen noch mehr Austausch und Vernetzung. Dieser Aufgabe stellen wir uns gern. Unsere Vision ist ein Unternehmen als selbst lernendes System synergetisch vernetzter Expertisen.

SHAPE THE CHANGE – Zukunft ist, was wir daraus machen.

Unsere Industrie steht mitten in den radikalsten Veränderungsprozessen der letzten 100 Jahre – das Konzept der Mobilität und die davon abhängigen Produkte und Wertschöpfungsketten ändern sich gerade grundlegend. Bereits heute sind wir als Marktführer bei Werkzeugmaschinen und Komponenten für die Elektromobilität ein maßgeblicher Treiber dieser Entwicklung. Unser Ansporn und Anspruch ist es, die Potenziale und Chancen künftiger Mobilität durch tragfähige technische Lösungen zu realisieren. Mit unserer Erfahrung, unserem Können und dem offenen, kreativen Geist für das Neue und Bessere.

UNTERNEHMEN DER GRUPPE

DVS TECHNOLOGY AG

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Was für manchen vielleicht wie eine Binsenweisheit klingt, beschreibt aus unserer Sicht sehr treffend die entscheidende Idee unserer Unternehmensgruppe: In einer Welt, in der Veränderung längst nicht mehr linear, sondern in exponentieller Geschwindigkeit stattfindet, ist unser Anspruch weiter gedacht, als nur einige der besten Spezialunternehmen in Maschinenbau und Metallbearbeitung unter einem Dach zu sammeln. Es geht um Konsistenz, Kompetenz und um die Bündelung hoch spezialisierter Expertisen zu zukunftsgestaltenden Lösungen für die Herausforderungen unserer Kunden.

Konsistenz ist ein entscheidender Eckpfeiler von Qualität. In der DVS TECHNOLOGY GROUP meinen wir damit mehr als die konstante, zuverlässig hohe Qualität unserer Werkstücke und Maschinen: Wir reden von der Umsetzung unseres Qualitätsanspruchs in allen einzelnen Komponenten. Auch deshalb übernehmen Spezialunternehmen unserer Gruppe die praktische Verantwortung für wesentliche Bauteile und Materialien unserer eigenen Maschinen – Lösungen, die wir Kunden anbieten, nutzen wir auch selbst. Das gilt natürlich auch für einige unserer wichtigsten Materialien: Wissen, Erfahrung und Ideen, die wir ständig innerhalb der Gruppe austauschen – und auf diese Weise vermehren.

Kompetenz wächst, indem man sie teilt. In der DVS TECHNOLOGY GROUP gibt es Spezialisten für Details, an deren Existenz die meisten Menschen noch niemals gedacht haben – und doch haben sie alle den großen Zusammenhang im Blick. Diese Verbindung aus Spezialexpertise und fachübergreifender Perspektive gibt uns die Sicherheit, jederzeit auch ungewohnte und neuartige Herausforderungen für unsere Kunden bewältigen zu können. Neue Mobilitätskonzepte sind voller solcher Herausforderungen – wir sind als Gruppe bestens dafür aufgestellt.

3 plus 1 = DVS. Die Einzelunternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP gliedern sich in 3 plus 1 Kompetenzbereiche: Bei **DVS Machine Tools & Automation** profitieren Kunden im klassischen Maschinenbau vom Know-how im Bereich Robotics – und umgekehrt. **DVS Tools & Components** liefert hoch präzise Komponenten für unsere eigenen Maschinen – und darüber hinaus Lösungen für individuelle Kundenbedarfe. **DVS Production** fertigt nach Standard der Industrie 4.0 Bauteile für die Fahrzeugindustrie in Serie. Das Plus schließlich ist die **DVS International Sales & Service:** intensive und individuelle Beratung, Betreuung und Schulung unserer Kunden, damit sie das Optimum aus unseren Leistungen für sich ziehen können.

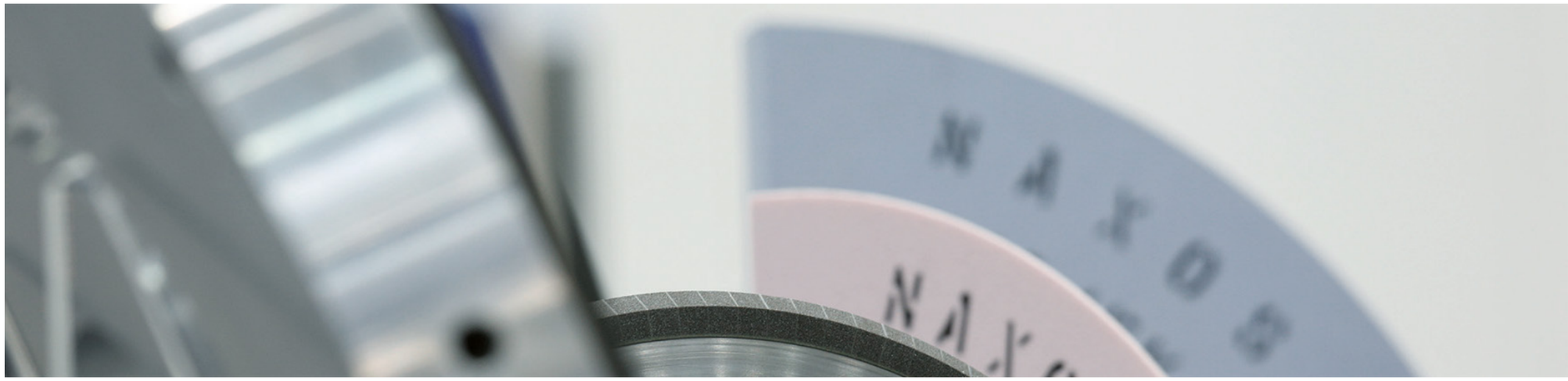
Die DVS TECHNOLOGY GROUP:
3 plus 1 Kompetenzbereiche

DVS MACHINE TOOLS & AUTOMATION

Maschinenbau ist der Ursprung und das Herzstück der Unternehmensgruppe, wie sie sich heute präsentiert. In diesem Kompetenzbereich finden sich sowohl Unternehmen, deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, als auch Markt- und Technologieführer sowie Innovationstreiber in Bereichen wie Automatisierung und Robotics.

- **BUDERUS Schleiftechnik** entwickelt und produziert hoch effiziente Maschinen- und Automationslösungen, die weltweit vor allem in der Fahrzeugindustrie im Einsatz sind.
- **DISKUS WERKE Schleiftechnik** ist seit 1911 Pionier auf dem Spezialgebiet des Planseiten-Schleifens und Doppel-Planseiten-Schleifens.
- **DVS Universal Grinding** fertigt Kombinationsmaschinen für die Hartfeinbearbeitung von Wellen und Futterbauteilen mit einer Spitzenweite von bis zu 1.800 mm.
- **PITTLER T & S** steht für 130 Jahre Innovation im Bereich der Dreh-, Verzahn- und Fräsbearbeitung und hoch präzisen Drehbearbeitungszentren.
- **PRÄWEMA** entwickelt und produziert Maschinen zur Bearbeitung und Herstellung von Verzahnungen und ist weltweit führend in der Technologie des Verzahnungshonens.
- **RBC robotics** ist seit fast zwei Jahrzehnten ein europaweit agierender Lösungsanbieter für kamerageführte Robotersysteme, Automatisierung und Prozessoptimierung.
- **WMZ Ziegenhain** entwickelt und produziert Werkzeugmaschinen für die flexible Bearbeitung von wellenförmigen Fahrzeugbauteilen von bis zu 4.500 mm Länge, die in nur einer Aufspannung komplett zu bearbeiten sind – außerdem hoch präzise Motorspindeln in Serie.

UNTERNEHMEN DER GRUPPE



DVS TOOLS & COMPONENTS

Der DVS-Qualitätsanspruch zeigt sich nicht zuletzt im Detail. Aus diesem Grund werden bei uns wesentliche Werkzeuge und Komponenten innerhalb der eigenen Gruppe gefertigt. Über die dafür verantwortlichen Unternehmen vereint dieser Kompetenzbereich dabei zum Beispiel rund 150 Jahre Industriegeschichte mit weltweiter Technologieführerschaft.

> **DVS Tooling** schafft mit Original-Werkzeuglösungen und weltweitem Technologiesupport für das PRÄWEMA Verzahnungshonen den entscheidenden Mehrwert für Getriebeproduzenten.
> **NAXOS-DISKUS**, 1871 in Frankfurt am Main gegründet, arbeitet eng mit den DVS-Schleifmaschinenherstellern bei der Entwicklung individueller Lösungen zusammen.
> **WMS** ist ein Serviceunternehmen für Werkzeugmaschinen und ihre Module. Das Angebot umfasst sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen, Wartungen, Reparaturen und Modernisierungen.

Der perfekte Schliff für Innenverzahnungen

DVS PRODUCTION

Im Bereich DVS Production finden die Kompetenzen der Gruppe zusammen und führen zu präziser Serienfertigung von Bauteilen für die Fahrzeugindustrie. Die jeweils neueste Maschinengeneration der DVS TECHNOLOGY GROUP, das Know-how in Automatisierung und Prozessoptimierung und der direkte Zugang zu hoch effizienten Bearbeitungstechnologien der Unternehmensgruppe sorgen für konstant hohe Qualität und Zuverlässigkeit.

> **DVS Production** produziert im Auftrag der Automobilindustrie Komponenten des Pkw-Getriebes in Serie und bedient dabei den gesamten Prozess der Weich- und Hartbearbeitung.
> **DVS Production South** fertigt mit an die Industrie 4.0 angelehnter Fertigungstechnologie im Auftrag der Nutzfahrzeugindustrie Lkw-Radnaben in Serie.
> **DVS Production China** fertigt am Standort Taicang ganz nach dem Vorbild der deutschen DVS-Produktionswerke Präzisionskomponenten für die chinesische Fahrzeugindustrie.

DVS INTERNATIONAL SALES & SERVICE

Entwicklung und Produktion ist die eine Seite, auf der Qualität entsteht. Vermutlich ebenso wichtig ist aber auch die Exzellenz in der Anwendung unserer Maschinen. Das beginnt bei der Auswahl und dem Ausrichten auf die individuellen Anforderungen, geht über Beratung und Betreuung vor Ort bis zur intensiven Schulung der Fachkräfte. Entsprechend unserer internationalen Aufstellung bieten wir diesen Kompetenzbereich nicht nur im deutschsprachigen und europäischen Markt an, sondern selbstverständlich auch für unsere wichtigen Märkte in den USA und China.

> **DVS Technology America** unterstützt unsere Kunden von Plymouth aus, dem Herz der US-Automobilindustrie – von der Beratung über die Implementierung bis zur Optimierung bestehender Lösungen.
> **DVS Technology Taicang** betreut in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten chinesischen Produktionsstandorten unseren chinesischen Kundenkreis von Zulieferern und OEMs.
> **DVS Technology Europe** spricht mit mehrsprachigen Vertriebsingenieuren und Projektmanagern Key Accounts und Zulieferer im süd- und mitteleuropäischen Markt an.

Konzernlage-bericht 2019

22 Grundlagen des Konzerns
23 Wirtschaftsbericht
31 Prognosebericht
33 Chancen- und Risikobericht
39 Abhängigkeitsbericht

2

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DVS TECHNOLOGY AG Konzern (nachfolgend DVS TECHNOLOGY GROUP genannt) ist ein Zusammenschluss von 13 operativ selbstständigen Produktionsunternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche sowie 3 internationaler Vertriebs- und Servicegesellschaften unter dem gemeinsamen Dach der DVS TECHNOLOGY AG.

Die DVS-Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten.**

Folgende 3 Geschäftsbereiche sind integrierter Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS TECHNOLOGY GROUP:

- **DVS Machine Tools & Automation** Herstellung und Vertrieb von hoch präzisen Werkzeugmaschinen und Automationseinheiten sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen und Reparaturen).

- **DVS Production:** Serienfertigung von/ Systemlieferantenschaft für Pkw- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

- **DVS Tools & Components:** kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

DVS Unternehmen und -technologien
Mitglieder der DVS TECHNOLOGY GROUP

DVS MACHINE TOOLS & AUTOMATION	Buderus Schleiftechnik; Diskus Werke Schleiftechnik; DVS Universal Grinding; Pittler; Präwema; rbc robotics; WMZ Werkzeugmaschinen
DVS TOOLS & COMPONENTS	DVS Tooling; Naxos Diskus Schleifmittelwerke; WMS
DVS PRODUCTION	DVS Production; DVS Production South; DVS Production China
DVS INTERNATIONAL SALES & SERVICE	DVS Technology America; DVS Technology China; DVS Technology Europe

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von nur 3,2% (Branchen-Report Deutschland/Commerzbank, 12/2019) bei einer eingetrübten weltweiten Konjunktur, insbesondere auch in der Automobilindustrie. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (BIP-Wachstum) ist differenziert pro Region verlaufen (Europa +1,0%, Deutschland +0,4%, USA +2,3%). Das Wachstum in Asien (ohne Japan und China) betrug 5,3%, in China 6,2%.

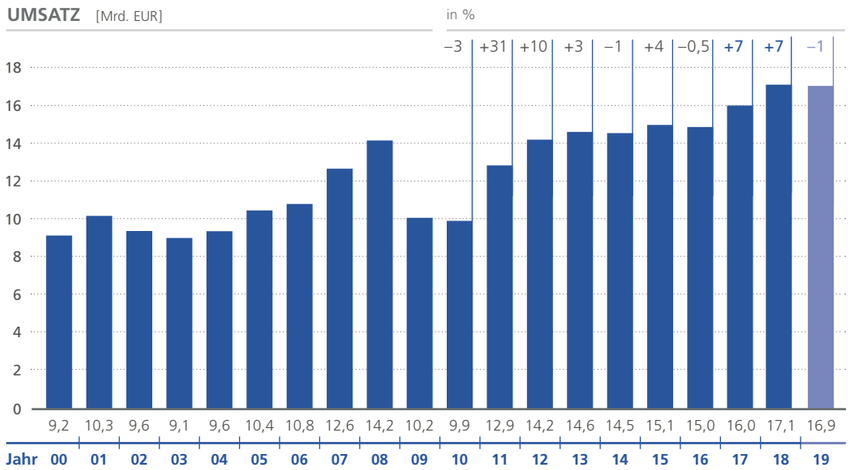
Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2019 rückläufig. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) reduzierte sich die weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen im Jahr 2019 um 4,5% gegenüber dem Rekordjahr 2018. Auf Eurobasis wurden 2019 weltweit Werkzeugmaschinen für Mrd. EUR 72,1 (2018: Mrd. EUR 75,5) produziert. Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen im Jahr 2019 ist unverändert China mit Mrd. EUR 16,8 gefolgt von Deutschland (Mrd. EUR 12,5) und Japan (Mrd. EUR 11,7).

Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein schwieriges Jahr 2019 zurück. Nach Angaben des VDW sanken die Auftragseingänge 2019 signifikant um 22%, im für uns relevanten Segment der Zerspanung sogar um 26% aufgrund der weltweit sinkenden Automobilproduktion, allgemeiner Konjunkturschwäche und Transformation hin zur E-Mobilität. Der Umsatz und die Produktion Gesamt (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) im Werkzeugmaschinenbau ist 2019 im Vergleich zu 2018 in etwa gleich geblieben.

Jedoch zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Für das für uns relevante Segment der Zerspanung reduzierte sich der Umsatz und die Produktion 2019 um 5%. Die Gesamtproduktion liegt 2019 mit Mrd. EUR 16,9 in etwa auf dem Niveau von 2018. Dabei erhöhte sich die Produktion und der Umsatz im Inland um +16%, während sich die Exporte (rd. Mrd. EUR 10) um 9% reduzierten. Die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie waren 2019 schlechter ausgelastet als im Jahresdurchschnitt 2018 mit guten 91,9%. Bis Januar 2020 sank die Kapazitätsauslastung auf rd. 82%. Mit Mio. EUR 1.782 im Jahr 2019 ist der chinesische Markt weiterhin mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie. Allerdings sind die Exporte nach China 2019 um rd. 13% zurückgegangen.

Auf den weiteren Plätzen folgen 2019 die USA mit Mio. EUR 1.017 Exportvolumen (–15%) gefolgt von Italien (Mio. EUR 434), Frankreich (Mio. EUR 412), Polen (Mio. EUR 387), Schweiz (Mio. EUR 379) und Österreich (Mio. EUR 372). Bezogen auf die 15 wichtigsten Exportländer Deutschlands im Werkzeugmaschinenbau verzeichneten 2019 nur die Exporte nach Frankreich, in die Schweiz, nach Ungarn und in die Niederlande moderate Zuwächse, in fast allen anderen Märkten war ein zweistelliger Rückgang im Werkzeugmaschinen-Export zu verzeichnen.

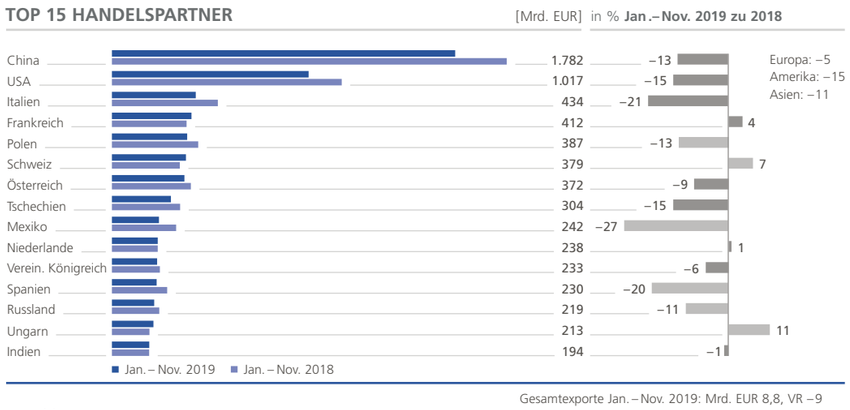
Umsatz der Werkzeugmaschinen-Industrie in Deutschland: Branche bleibt nahezu auf Rekordniveau



Hinweis: ab 1995 Erfassung von Montagen, ab 2002 zusätzlich von Reparaturen/Instandhaltungen

Quellen: Statistisches Bundesamt, VDW

Der Werkzeugmaschinen-Export aus Deutschland China und USA bleiben mit großem Abstand die Topmärkte



Hinweis: Werkzeugmaschinen inklusive Teile/Zubehör

Quellen: Statistisches Bundesamt, VDMA, VDW

b) Geschäftsverlauf
DVS TECHNOLOGY Konzern

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die DVS TECHNOLOGY GROUP schwierig. Neben einem Rückgang im Auftragseingang um rd. 18% ist das Ergebnis 2019 massiv belastet durch hohe Verluste bei den 3 DVS Gesellschaften BUDERUS Schleiftechnik GmbH, DVS Production GmbH und DVS Production South GmbH. Aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung und deutlich unter den Erwartungen liegender Zahlen im 1. Hj. 2019 hat der Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG im Juni 2019 einen 5-Punkte-Plan für die DVS TECHNOLOGY GROUP verabschiedet mit folgenden Schwerpunkten: Vertriebsoffensive, Investitionsstopp, Personaleinstellungsstopp, Kostensenkungsmaßnahmen Material-, Personal- und Sachkosten sowie Fokus auf das Working Capital Management (WCM) und Verbesserung der Liquidität. Oberstes Gebot ist eine strikte Kapital- und Kostendisziplin. Auf dieser Basis wurden Maßnahmenpakete für jede DVS Gesellschaft festgelegt. Die Umsetzung erfolgte im 2. Hj. 2019, einige Maßnahmen werden jedoch erst 2020 ergebniswirksam.

aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete 2019 einen Auftragseingang von TEUR 225.667. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rd. 18%. Fast alle DVS Gruppengesellschaften spürten die Marktschwäche und Zurückhaltung der Kunden insbesondere im 2. Hj. 2019. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2019 bei nur noch TEUR 101.041, dies sind rd. 27% weniger als im Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 5–6 Monate im Durchschnitt und sichert eine Auslastung für das 1. Hj. 2020. Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Umsatz von TEUR 261.630 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd.1% unter dem Vorjahr. Der Exportanteil im Jahr 2019 liegt mit rd. 61% rd. 2 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

bb) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war 2019 geprägt durch die abgeschwächte konjunkturelle Entwicklung, d.h., die Preise sind stabil und teilweise unter Druck. Die Lieferzeiten bewegen sich insgesamt auf einem normalen Niveau. 2019 waren durchschnittlich 1.434 Mitarbeiter (Vj. 1.354) beschäftigt, davon 543 Angestellte (Vj. 510) und 890 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 844). Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 83 Mitarbeiter, begründet durch den Anlauf und das Hochfahren neuer Aufträge im Geschäftsbereich Serienproduktion (DVS Production GmbH).

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der DVS TECHNOLOGY GROUP. Die Forschung und Entwicklung leistet mit hoch qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und -ausweitung auch auf neuen Märkten. Unter Einsatz modernster Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet.

Der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten lag 2019 in der Markteinführung bzw. Umsetzung der auf verschiedenen Messen präsentierten Innovationen (u.a. neue Maschinentypen und -plattformen wie UGrind, DFine, SkiveLine, BV235 sowie die Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens). Die DVS TECHNOLOGY GROUP hat sich 2019 auf den Messen CIMT in Peking und EMO in Hannover mit Schwerpunkt E-Mobilität präsentiert. Daneben gibt es sowohl im Geschäftsbereich Machine Tools als auch im Geschäftsbereich Production zahlreiche neue Projekte mit E-Mobilitätsteilen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und sichert den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der DVS TECHNOLOGY GROUP

Honringwechsel bei der DVS Production GmbH

Schaltschrankbau bei der PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH

dd) Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften

(1) PITTLER T&S GmbH

Die PITTLER T&S GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ein starkes Wachstum. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 40% auf TEUR 28.928 (Vj. TEUR 20.548), während die Auftragseingänge im Berichtszeitraum auf hohem Niveau blieben mit TEUR 30.194 (Vj. TEUR 30.010). Die Gesellschaft erzielte ein verbessertes operatives EBIT von TEUR 690 (Vj. TEUR –16). Das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern ist TEUR +200. Das Niveau des operativen Ergebnisses ist jedoch noch nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 28.603 (Vj. TEUR 30.235); das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 4.804 (Vj. TEUR 2.842). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 16,8% (Vj. 9,4%).

(2) Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH rückläufig, insbesondere im 2. Hj. 2019, mit sinkenden Auftragseingängen, Umsätzen und einem reduzierten Ergebnis mit TEUR 1.083. Der Umsatz reduzierte sich um 14,8% auf TEUR 18.520 (Vj. TEUR 21.474). Der Auftragseingang mit TEUR 19.487 ist um rd. 13,5% gesunken (Vj. TEUR 22.531). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR 1.083 (Vj. TEUR 1.574). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 17.876 (Vj. TEUR 16.868), das Eigenkapital TEUR 6.741 (Vj. TEUR 6.082) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 37,7% (Vj. 36,1%).

(3) BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 29.999 einen um 32,8% niedrigeren Umsatz als im Vorjahr (Vj. TEUR 44.636). Die Auftragseingänge mit TEUR 18.406 im Jahr 2019 (Vj. TEUR 37.825) haben sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50% stark reduziert. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei TEUR –5.292 (Vj. TEUR 393). Der hohe Verlust im Jahr 2019 ist neben dem drastischen Auftragseingang- und Umsatzrückgang begründet durch hohe Nachlaufkosten für Projekte, überproportional zugekaufte Leistungen sowie hohe Fixkosten, dieses Ergebnis liegt deutlich unter unseren Erwartungen. Dieses negative Resultat ist zum einen auf die Marktentwicklung zurückzuführen, zum anderen auf unternehmensinterne Defizite. Aufgrund der negativen Entwicklung Mitte 2019 wurde begonnen, die Gesellschaft unter Hinzuziehung eines Sanierungsberaters zu restrukturieren und downzusizen sowie strategisch neu zu positionieren. Dies hatte auch zur Folge, dass 2019 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden mussten. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2019 TEUR 37.821 (Vj. TEUR 39.690). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 13.770 (Vj. TEUR 13.532). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 36,4% (Vj. 34,1%).

(4) PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 das hohe Niveau bei Umsatz und Ergebnis halten können, während die Auftragseingänge aufgrund des schwachen Marktes stark rückläufig waren. Die Umsatzerlöse blieben mit TEUR 94.286 nahezu unverändert (Vj. TEUR 94.546). Die Auftragseingänge reduzierten sich um 25,8% auf TEUR 70.355 (Vj. TEUR 94.871). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung stieg auf TEUR 9.949 (Vj. TEUR 9.422). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 67.349 (Vj. TEUR 65.450). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 31.505 (Vj. TEUR 26.771). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 46,8% (Vj. 40,9%) ab.

(5) NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2019 reduzierte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 6,9% auf TEUR 18.532 (Vj. TEUR 19.910). Die Auftragseingänge gingen um 17,0% auf TEUR 17.819 (Vj. TEUR 21.476) zurück. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 1.262 (Vj. TEUR 1.895). Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 14.417 (Vj. TEUR 12.270), das Eigenkapital bei TEUR 8.072 (Vj. TEUR 7.180). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 56,0% (Vj. 58,5%).

(6) DVS Production South GmbH

Bei der DVS Production South GmbH reduzierten sich im Geschäftsjahr 2019 die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.737 (Vj. 18.908 TEUR) um rd. 17% aufgrund schwacher Umsätze mit einem Hauptkunden. Aufgrund Unterauslastung und hoher Fixkosten ist das Ergebnis vor Steuern negativ mit TEUR –2.671 (Vj. TEUR –149). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 TEUR 6.295 (Vj. TEUR 6.213).

(7) DVS Production GmbH

Für die DVS Production GmbH verlief das Geschäftsjahr 2019 nicht zufriedenstellend. Während sich der Umsatz deutlich erhöhte, ist das Ergebnis stark beeinträchtigt durch hohe Investitionen/ Vorleistungen und Belastungen durch das Hochfahren neuer Serienaufträge im Bereich E-Mobilität. Die Umsatzerlöse stiegen auf TEUR 35.454 (Vj. TEUR 30.614). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR –1.494 (Vj. TEUR 861). Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich auf TEUR 24.906 (Vj. TEUR 22.756). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.500 (Vj. TEUR 3.500). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 14,1% (Vj. 15,4%).

(8) DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH konnte im Geschäftsjahr 2019 das hohe Umsatzniveau halten. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 2,1% auf TEUR 21.441 (Vj. TEUR 21.006), während die Auftragseingänge sich deutlich auf TEUR 14.629 reduzierten (Vj. TEUR 25.451). Die Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse aus Geschäften mit der Schwestergesellschaft DVS Universal Grinding GmbH in Höhe von TEUR 1.181 wegen der Verlagerung der Maschinensparte. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung ist positiv mit TEUR 133 (Vj. TEUR 418), jedoch bei Weitem nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 TEUR 11.403 (Vj. TEUR 12.320). Bei einem Eigenkapital von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22,9% (Vj. 21,2%).

(9) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DVS TECHNOLOGY AG Konzernabschluss einbezogen wurden. Hierzu zählen:

- DVS Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
- DVS Universal Grinding GmbH
- DVS Tooling GmbH
- DVS Technology America Inc.
- rbc Fördertechnik GmbH
- DVS Technology (Taicang) Co. Ltd.

Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH verzeichnete einen positiven Geschäftsverlauf und erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz in Höhe von TEUR 5.420 (Vj. TEUR 4.280). Die DVS Tooling GmbH erzielte 2019 einen Umsatz von TEUR 12.659 (Vj. TEUR 12.591). Die DVS Universal Grinding GmbH erzielte 2019 einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.880 (Vj. TEUR 2.523). Die DVS Technology America Inc. konnte das Jahr 2019 sehr positiv abschließen mit einem Umsatz von TEUR 11.231 (Vj. TEUR 9.626) und einem Auftragseingang von TEUR 13.320 (Vj. TEUR 10.781). Die 2018 mehrheitlich erworbene rbc Fördertechnik GmbH erzielte 2019 einen Umsatz von TEUR 8.903 (Vj. TEUR 7.737). Die DVS Technology (Taicang) Co. Ltd. wurde 2019 in den Konsolidierungskreis der DVS TECHNOLOGY GROUP aufgenommen. Sie erzielte 2019 einen Umsatz von TEUR 3.780.

Ausbildung bei der WMZ: Erfahrung ist ein entscheidender Faktor für ein gutes

Ergebnis

c) Lage DISKUS WERKE Konzern

aa) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Umsatz von TEUR 261.630 (Vj. TEUR 263.996) erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt rd. 1 % unter dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Geschäftsbereichen und Regionen wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

%	2019	Vorjahr
DVS Machine Tools & Automation	60	60
DVS Production	20	20
DVS Tools & Components	20	20
Sonstige	10	10
Umsatzerlöse	100	100

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2019	Vorjahr
Inland	104.732	110.998
Europa	70.028	58.680
Amerika	26.908	17.030
Asien	59.962	77.288
Umsatzerlöse	261.630	263.996

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2019 [TEUR]	%	2018 [TEUR]	%
Umsatzerlöse	261.630	99,6	263.996	97,3
Bestandsveränderung	–2.540	–1,0	5.433	2,0
Aktivierte Eigenleistungen	3.692	1,4	1.808	0,7
Betriebsleistung	262.782	100,0	271.237	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.738	1,4	4.475	1,6
Gesamtleistung	266.520	101,4	275.712	101,6
Materialaufwand	113.800	43,3	126.083	46,5
Personalaufwand	85.941	32,7	80.250	29,6
Abschreibungen	11.593	4,4	9.815	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.344	17,6	42.347	15,6
EBIT (reported)	8.842	3,4	17.217	6,3
EBIT (adjusted)	7.431	2,8		
Finanz- und Zinsergebnis	–3.515	–1,3	–2.650	–1,0
Ergebnis vor Steuern	5.327	2,0	14.567	5,4
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	5.054	1,9	5.739	2,1
Sonstige Steuern	239	0,1	222	0,1
Jahresergebnis	34	0,0	8.606	3,2

Die DVS TECHNOLOGY GROUP verzeichnete 2019 einen Umsatzrückgang von rd. 1 % auf TEUR 261.630, während sich die Betriebsleistung um rd. 3 % auf TEUR 262.782 reduzierte. Die Materialquote liegt 2019 bei 43,3 %, die Personalquote bei 32,7 %. Operativ wurde ein EBIT adjusted (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 7.431 erwirtschaftet, das einer Marge von 2,8 % (EBIT zu Betriebsleistung) entspricht. Das EBIT (reported) ist höher als das operative EBIT (adjusted) aufgrund von zwei Sondereffekten: zum einen TEUR –1.419 durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Goodwills, zum anderen TEUR +2.830 durch Ausübung eines Wahlrechts in der Vorratsbewertung. Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 3.514. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch den Steueraufwand/-ertrag aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und Verbrauch ertragsteuerlicher Verlustvorträge.

2019 erzielte der DVS TECHNOLOGY AG Konzern ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 5.327 (Vj. TEUR 14.567). Insgesamt wird für 2019 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 34 (Vj. TEUR 8.606) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Insgesamt wurde im Berichtszeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019 ein Cashflow (CF) aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 13.095 erwirtschaftet. Im CF aus Investitionstätigkeit sind Investitionen in das Sachanlagevermögen mit TEUR 9.774 enthalten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2019 geprägt durch die gezahlte Dividende von TEUR 2.419 sowie die Zahlung der Zinsen von TEUR 3.426. Im Saldo der Zahlungsströme sind stichtagsbezogen die Finanzmittel leicht zurückgegangen, von TEUR 9.881 per 31.12.2018 auf TEUR 9.237 per 31.12.2019.

Der DVS TECHNOLOGY Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2019 über ausreichende Kreditlinien (inklusive Avalkredite), um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können. Das Finanzmanagement unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele skontiert zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren 2019 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden.

Die Gesellschaft hat am 09.09.2019 eine neue strukturierte Betriebsmittelfinanzierung (Club Deal) über Mio. EUR 70 mit einer Laufzeit bis zum 09.09.2024 mit ihren Kernbanken vorzeitig neu abgeschlossen. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre mit angepassten Flexibilisierungsmöglichkeiten (z.B. Freie Linien, Factoring) zur Verfügung.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen.

Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

Mit Begeisterung bei der Sache: Hier wird dem Auszubildenden ein Honring erklärt

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018	
AKTIVA	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Anlagevermögen	93.027	36,7	94.268	36,4
Umlaufvermögen	155.027	61,2	159.525	61,5
Rechnungsabgrenzungsposten	682	0,3	682	0,3
Aktive latente Steuern	4.614	1,8	4.843	1,9
Bilanzsumme	253.350	100,0	259.318	100,0

PASSIVA				
Eigenkapital	129.340	51,1	131.536	50,7
Sonderposten	0	0,0	223	0,1
Rückstellungen	21.821	8,6	25.193	9,7
Verbindlichkeiten	100.645	39,7	101.585	39,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	6	0,0
Passive latente Steuern	1.544	0,6	775	0,3
Bilanzsumme	253.350	100,0	259.318	100,0

Einrichten eines Werkstücks an einer DVS UGrind Maschine

cc) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.968 reduziert auf TEUR 253.350.

Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 1.145 reduziert, während sich die Sachanlagen investitionsbedingt um TEUR 1.822 erhöht haben. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte insgesamt um TEUR 9.573 erhöht, im Wesentlichen begründet durch den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten zum Stichtag 31.12.2019 deutlich um TEUR 12.816 reduziert werden. Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Während die Rückstellungen sich um TEUR 3.372 reduzierten, sind die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2019 mit TEUR 76.648 um TEUR 2.333 gestiegen.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen auf 51,1% (Vj. 50,7%).

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material- bzw. Personalaufwandsquote (in Relation zur Betriebsleistung), Cashflow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich 2019 auf TEUR 186 (Vj. TEUR 196) reduziert. Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 2,0% (Vj. 5,5%). Die Materialaufwandsquote hat sich auf 43,3% (Vj. 46,5%) reduziert. Die Personalaufwandsquote hat sich auf 32,7% (Vj. 29,6%) erhöht. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 13.095. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: Die Anzahlungsquote (erhaltene Anzahlungen zu Umsatz) ist mit 6,9% (Vj. 10,7%) deutlich gesunken. Die Vorratsdauer (Vorräte zu Umsatz mal 365 Tage) ist konstant geblieben mit 134 Tagen (Vj. 133 Tage). Die Forderungsdauer (Forderungen L+L zu Umsatz mal 365 Tage) hat sich auf 86 Tage (Vj. 103 Tage) deutlich reduziert.

3. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Die folgenden Ausführungen im Prognosebericht beziehen sich auf die/das im Januar 2020 verabschiedete Planung/Budget 2020 vor der Coronakrise.

Im Chancen- und Risikobericht (vgl. S. 33 ff.) wird auf die aktuelle Situation und die sich drastisch veränderten Marktbedingungen durch die weltweite Coronakrise eingegangen.

Für 2020 gingen wir von einem befriedigenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Wachstumsprognose aus 12/2019:

WACHSTUMSRATEN	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ERWARTET
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	%	%	%	%	%	%	%
Industrieländer	1,9	2,1	1,8	2,3	2,4	2,2	2,0
Deutschland	1,6	1,7	1,9	2,1	1,5	0,4	0,8
Europa	0,9	1,6	1,8	2,5	1,9	1,0	0,7
USA	2,4	2,6	1,5	2,2	2,9	2,3	1,7
Lateinamerika	1,1	–0,8	–1,9	1,0	1,2	1,8	1,7
Asien, ohne Japan und China	5,3	5,0	5,6	5,6	5,6	5,3	5,1
Japan	–0,1	0,6	1,0	1,5	0,8	1,0	0,2
China	7,3	6,9	6,7	6,9	6,6	6,2	5,8
Welt	**3,2**	**2,9**	**3,0**	**3,7**	**3,7**	**3,2**	**3,1**

Quelle: Branchen-Report Deutschland/Commerzbank

Für 2020 erwartete die Commerzbank (oder auch der Internationale Währungsfonds – IWF) eine abgeschwächte Entwicklung und ein verringertes weltwirtschaftliches Wachstum von real nur 3,1%, bedingt durch die generell schwache wirtschaftliche Entwicklung/Konjunktur. Hinzu kamen die weltweit rückläufige Automobilproduktion im Jahr 2019 sowie eine große Unsicherheit aufgrund der Transformation hin zur E-Mobilität. Für die Industrieländer wurde prognostiziert, dass sich das wirtschaftliche Wachstum 2020 auf 2,0%, für Deutschland, dass es sich auf 0,8% reduziert. Für die USA wurde nur noch ein Wachstum von 1,7% erwartet, für Asien (ohne Japan und China) ein Wachstum von 5,1%, für China von 5,8%.

Die Wachstumsprognosen und -erwartungen aus 12/2019 sind mit der Coronakrise obsolet. Im Jahr 2020 ist eine schwere Rezession in allen Regionen sehr wahrscheinlich. Der VDW ging in seiner Prognose für 2020 davon aus, dass die Produktion und der Umsatz 2020 signifikant um 18% schrumpft aufgrund der schwachen Auftragseingänge im Jahr 2019. Die Auftragseingänge 2020 wurden auf dem niedrigen Niveau von 2019 gesehen mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im 2. Hj. 2020. Auch die Prognose des VDW aus 02/2020 ist mit der Coronakrise obsolet. In Q1 2020 haben sich die Marktzahlen weiter verschlechtert. Im für uns relevanten Segment der Zerspanung sind die Auftragseingänge in Q1 2020 um 30% zurück-

Neuer Auftritt auf der EMO in Hannover

2019

gegangen (vs. Q1 2019), während sich der Umsatz und die Produktion im gleichen Zeitraum um 23% reduzierte. Eine neue Prognose des VDW für 2020 gibt es aufgrund der hohen Unsicherheiten, z.B. über Umfang und Dauer der Krise, oder das Investitionsverhalten in der Automobilindustrie, bisher nicht.

Neben einer Budgetplanung erstellt die DVS TECHNOLOGY GROUP eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2020–2022). Nach dem deutlichen Marktrückgang 2019 erwarteten wir eine moderate Erholung in den nächsten Jahren. Wir erwarteten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder -verwerfungen. Auch diese Einschätzung und Planung ist aufgrund der Coronakrise hinfällig.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz
Die ursprüngliche Unternehmensplanung 2020 für die DVS TECHNOLOGY GROUP aus 01/2020 sah folgende Eckdaten vor:

Wir planten Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2020 in Höhe von TEUR 245.000. Dies lag rd. 9% über dem schwachen Niveau im Jahr 2019. Für das Jahr 2020 betrug das Umsatzziel TEUR 245.000 (–7% vs. Vj. aufgrund der schwachen Auftragseingänge 2019). Der Auftragsbestand per 31.12.2019 lag bei rd. Mio. EUR 101 als Startpunkt für 2020. Im Geschäftsbereich Serienproduktion haben wir im Jahr 2019 angelaufene, neue Produktionsaufträge, die 2020 weiter hochgefahren werden sollten. Durch diese neuen Serienaufträge sollte es 2020 zu einer Volumensteigerung kommen, die sich positiv auf die Stückkosten auswirken sollte. Für das Jahr 2020 planten wir mit einer verbesserten Rentabilität.

bb) Beschaffung
Aufgrund der schwachen Marktentwicklung 2019 war es auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten zu einer deutlichen Entspannung gekommen. Die Lieferzeiten bewegten sich in allen Bereichen auf einem normalen Niveau. Daher gingen wir für 2020 von stabilen Beschaffungsmärkten mit stagnierenden und teilweise sinkenden Preisen aus.

cc) Personal
Die Personalplanung sah vor, die Stammbelegschaft 2020 aufgrund der abgeschwächten Marktentwicklung und Erwartungen deutlich zu reduzieren. Seit 06/2019 besteht ein Personaleinstellungsstopp. Zunächst wollen wir konsequent folgende Flexibilisierungsmöglichkeiten nutzen: keine Nachbesetzung altersbedingt freiwerdender Stellen, Abbau des Leiharbeitereinsatzes, keine Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen und Reduktion der Arbeitszeit. Daneben sichern wir die Beschäftigung durch konsequentes Insourcing von bisher durch Dritte erbrachten Leistungen inklusive Abbau von Werkverträgen.

In den 3 DVS Gesellschaften mit hohen Verlusten im Jahr 2019 (BUDERUS Schleiftechnik GmbH, DVS Production South GmbH, DVS Production GmbH) hatten wir seit Mitte 2019 Personalanpassungen eingeleitet und durchgeführt, als Ultima Ratio auch in Form betriebsbedingter Kündigungen. Durch die Coronakrise hat sich die Situation im Personalbereich drastisch verändert. Zum einen sind die meisten DVS Firmen seit April 2020 in Kurzarbeit, wir nutzen dieses Instrument, um Entlassungen zu vermeiden. Zum anderen haben wir kurzfristig Personalanpassungen, z.B. im Geschäftsbereich DVS Production, vorgenommen. Weitere Anpassungen werden 2020 folgen, abhängig von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung.

dd) Investitionen
Seit Mitte 2019 bestand ein Investitionsstopp. Bereits beauftragte und in Abwicklung befindliche Projekte haben wir teilweise abgespeckt und planmäßig zu Ende geführt. Daher planten wir, die Investitionen 2020 auf Mio. EUR 4,5 zu begrenzen und auf das absolut Notwendige zu reduzieren. Durch die Coronakrise wollen wir die Investitionen 2020 auf unter Mio. EUR 4 begrenzen.

c) Gesamtbetrachtung
Insgesamt erwarteten wir in unserer ursprünglichen Unternehmensplanung 2020 für die DVS TECHNOLOGY GROUP einen Geschäftsverlauf auf niedrigerem Niveau mit einem Auftragseingang und einem Umsatz bei Mio. EUR 245 und einem verbesserten Ergebnis (EBIT-Rendite 4,4%). Aufgrund der Coronakrise ist unsere ursprüngliche Planung für 2020 zu großen Teilen obsolet, und die ursprünglichen Umsatz- und Ergebnisziele werden wir 2020 nicht erreichen. Während Januar und Februar 2020 noch weitgehend im Plan waren, ist es bereits im März 2020 zu erheblichen Umsatzrückgängen aufgrund der Shut-downs der Automobilwerke gekommen. Das Q2 2020 wird sehr schwierig und herausfordernd aufgrund der erwarteten schwachen Umsätze.

4. Chancen- und Risikobericht

Ein fundierter Ausblick für das Jahr 2020 mit Chancen und Risiken fiel schon vor der Coronakrise nicht leicht angesichts des eingetrübten und unsicheren Marktumfelds (rückläufige Entwicklung und Investitionsbereitschaft der internationalen Automobilindustrie, geopolitische Krisenherde, Feinstaubdiskussion, Dieselskandal, Protektionismus/Handelspolitik, Transformation zur E-Mobilität).

Durch die derzeitige Coronakrise sind die Markterwartungen in der Automobilindustrie drastisch eingebrochen (Angebots- und Nachfrageschock). Eine schwere Rezession im Jahr 2020 ist sehr wahrscheinlich. Diese Entwicklung wird auch unsere Unternehmensgruppe hart treffen. Die gesamte Weltwirtschaft befindet sich im Krisenmodus und Krisenmanagement. Aufgrund der Coronakrise ist unsere ursprüngliche Planung 2020 zu großen Teilen obsolet (s.o.). Die Chancen/Risiken 2020 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht
Als Risiko definieren wir die Unsicherheit und Gefahr einer Planabweichung mit der Möglichkeit erheblicher Verluste. Ein Großteil der Risiken lässt sich nur schwer quantifizieren und wird daher nach subjektiven Einschätzungen in den Prozess des Risikomanagements einbezogen. Entscheidungstheoretisch haben wir die Risiken wie folgt kategorisiert. Subjektive Eintrittswahrscheinlichkeit: sehr unwahrscheinlich 5–10%, sehr möglich 50–70%, wahrscheinlich 60–80%; subjektive Ausprägung bzw. Stärke: gering, mittel, hoch; Fristigkeit bzw. Dauer einer Planabweichung: kurzfristig, mittelfristig, langfristig.

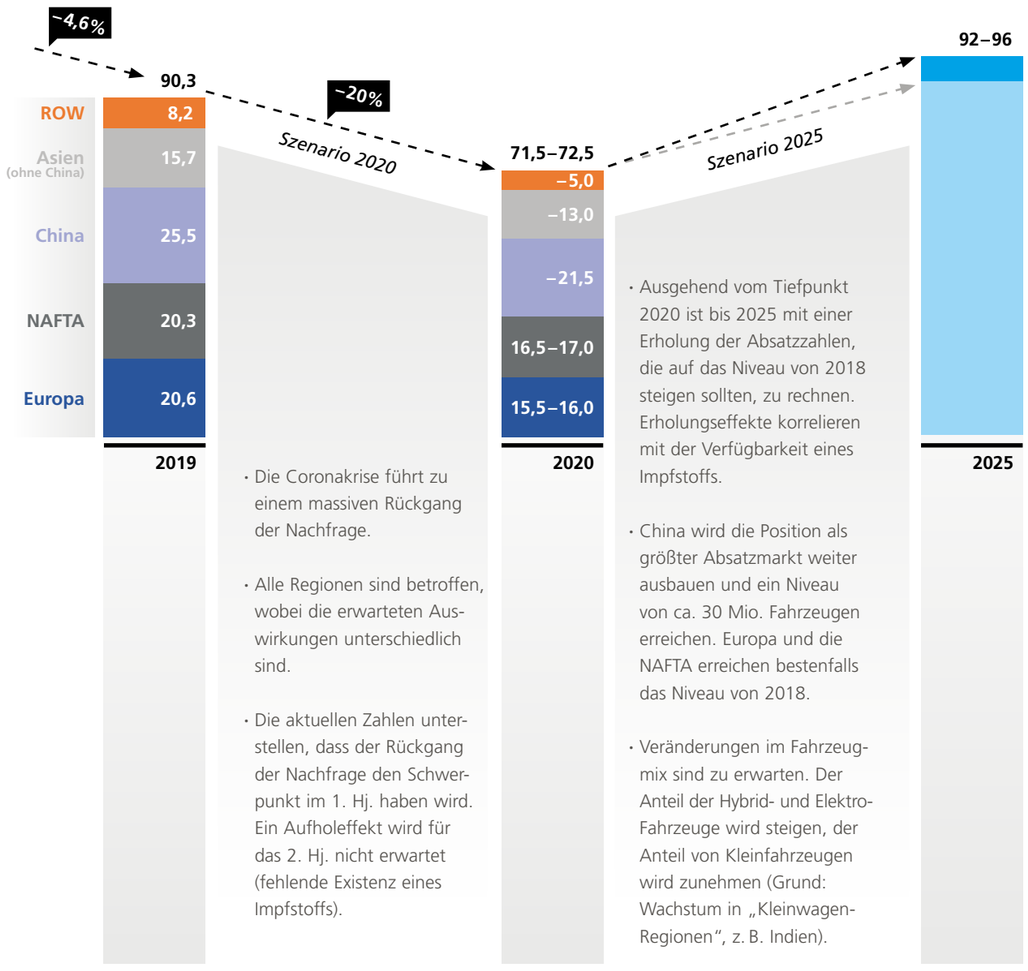
Hoch präzises Abrichten mit definierter Schneide durch VarioSpeedDresser®

aa) Markt

In allen Prognosen zum Jahresanfang 2020 wurde von einem wahrscheinlich gleichbleibenden konjunkturellen Branchenumfeld, jedoch auf dem niedrigen Niveau von 2019, ausgegangen. Dies ist mit der Coronakrise obsolet. 2019 ist die weltweite Automobilproduktion bereits um rd. 5% gesunken auf rd. 90 Mio. Fahrzeuge. Für 2020 ist sehr wahrscheinlich, dass die weltweite Automobilproduktion um 15–20% auf nur noch 72–75 Mio. Fahrzeuge einbrechen wird. Mit mittlerer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass die Stückzahlen aus der Zeit vor der Krise erst wieder in 3–4 Jahren erreicht werden. Das Risiko einer deutlich negativen Planabweichung in unseren Zahlen ist aufgrund der durch die Coronakrise bedingten negativen Abweichungen ab März 2020 als sehr hoch einzustufen.

MARKTSZENARIEN IM CORONA-UMFELD

Absatzzahlen
[Mio. Fzg. bis 6 t] [%]



Quelle: LMC Q1/2020, S&P, LBBW-Einschätzung
21.04.2020 Covid-19, Auswirkungen auf die Automobilbranche

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS TECHNOLOGY GROUP produzieren und vertreiben Präzisionswerkzeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften schätzen wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich ein. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönale mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden, und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässen durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässen zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie für kritische Komponenten sowie eine regelmäßige Analyse und Beurteilung der Beschaffungssituation inklusive alternativer Lieferanten/Beschaffungskanäle.

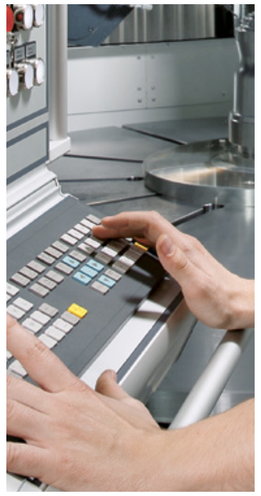
Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, sodass der Ausfall eines Zulieferers mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Weiterhin besteht in der DVS TECHNOLOGY GROUP ein Leistungsverbund zwischen den Einzelgesellschaften, und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der Gruppe gefertigt. Durch die Coronakrise könnte es zu Verwerfungen und Engpässen in den internationalen Lieferketten kommen. Dies ist jedoch bis heute nicht der Fall, außer längeren Lieferzeiten in vertretbarem Umfang bei einzelnen Bauteilen/-gruppen, z.B. bei Komponenten für Steuerungen aus China.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Bei Unterauslastung nutzen wir das Instrument Kurzarbeit. Die derzeitige Marktlage mit schwankendem Kapazitätsbedarf und extremen Lieferzeitanforderungen verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung und weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung sollen weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS TECHNOLOGY GROUP technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko schätzen wir als recht unwahrscheinlich ein, da die Gesellschaften mit eigener Fertigung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-Know-how und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen oder Werkzeugsysteme der DVS TECHNOLOGY GROUP kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen auf den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als eher unwahrscheinlich, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen mit hohen Eintrittsbarrieren tätig sind. Weiterhin versucht die DVS TECHNOLOGY GROUP, durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Ent-



Modernste Technik für höchste Präzision bei der PITTLER T&S GmbH

wicklungsaufwendungen ihren technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau haben sich durch die Coronakrise drastisch verändert. Eine schwere Rezession im Jahr 2020 in allen Regionen ist sehr wahrscheinlich. Das BIP in Deutschland wird 2020 wahrscheinlich um 5–8% schrumpfen. Die gesamte Weltwirtschaft befindet sich im Krisenmodus und Krisenmanagement. Diese Entwicklung wird auch unsere Unternehmensgruppe hart treffen. Unsere ursprüngliche Planung für 2020 ist seit Mitte März 2020 größtenteils obsolet.

Folgende 5 Eckpunkte fassen unsere kurzfristigen Maßnahmen zusammen, um gegenzusteuern und die Krise zu meistern:

1. **Liquiditätssicherung und -steuerung, „Schotten dicht" machen:** Minimierung der Liquiditätsabflüsse, enge Führung der DVS Gesellschaften, Sofortmaßnahmen zur Reduktion von Investitionen, Personal und Fixkosten.

2. **Instrument Kurzarbeit konsequent nutzen:** Seit April/Mai 2020 sind fast alle DVS Gesellschaften in Kurzarbeit, teilweise haben wir auch Shut-downs unserer Werke vorgenommen, mit Kurzarbeit zu 100%.

3. **Leasingaufwand für Maschinen reduzieren:** Unsere hochmodernen Maschinenparks, überwiegend DVS Werkzeugmaschinen, können durch die Shut-downs seit März 2020 nur noch eingeschränkt oder gar nicht genutzt werden. Daher haben wir mit unseren Leasinggesellschaften die Aussetzung der Leasingraten für bis zu 6 Monate vereinbart.

4. **Finanzierung absichern:** Kern unserer Betriebsmittelfinanzierung ist ein Konsortialdarlehensvertrag mit einem Bankenkonsortium, den wir 09/2019 vorzeitig bis 09/2024 verlängert haben. Zurzeit werden alle Verpflichtungen des Vertrags eingehalten. Wir sind jedoch in Verhandlungen, wie mit der coronabedingten Verschlechterung der Zahlen im Jahr 2020 umgegangen werden soll (z.B. Vereinbarung einer Covenant Holiday). Daneben haben wir bei unseren Immobiliendarlehen eine Tilgungsaussetzung für bis zu 6 Monate vereinbart.

5. **Fixkosten- und Personalanpassungen vornehmen:** Maßnahmen pro DVS Gesellschaft zur Senkung aller Material-, Sach- und Personalkosten.

Wir haben Szenarioanalysen erstellt, die die Auswirkungen der Coronakrise auf Umsatz, Ergebnis und Liquidität inklusive unserer umfangreichen Maßnahmen (s.o.) darstellen. Die eingeleiteten Maßnahmen werden teilweise ab April 2020 wirksam und voll wirksam ab Mai 2020. Verlässliche Prognosen sind derzeit nicht möglich, wir fahren und steuern unsere Unternehmensgruppe auf Sicht, d.h. mit einer rollierenden Erwartung für die nächsten 3 Monate. Insgesamt sehen wir die DVS TECHNOLOGY GROUP auch in der Krise gut aufgestellt und erwarten nicht, in eine existenzgefährdende Situation zu kommen. Entscheidend wird sein, in welcher Geschwindigkeit und auf welchem Niveau es nach den Shut-downs ab Mai 2020 wieder aufwärts geht.

Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken weitestgehend nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinsswaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu werden in den Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss angeführt.

b) Chancenbericht

aa) Markt

Der Automobilmarkt wird sich nach der Coronakrise erholen, jedoch haben sich die strukturellen Themen nicht verändert. Die weltweite Automobilindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Der Transformationsprozess hin zur E-Mobilität hat begonnen, und die Frage ist nicht, ob die E-Mobilität kommt, sondern wann, in welcher Geschwindigkeit und mit welchen Stückzahlen. Dabei wird zunächst die Hybridisierung im Vordergrund stehen. Der Transformationsprozess durch die E-Mobilität beschleunigt sich und erfordert von OEMs und Zulieferern hohe Investitionen.

Diese Entwicklung bietet auch enorme Chancen: Wertschöpfungsketten werden neu aufgeteilt, neue Anbieter entstehen, die Kunden suchen flexible Fertigungskapazitäten. Daher wird sich die Investitionsbereitschaft in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und ihren Zulieferern, nach der Krise normalisieren und ist unserer Einschätzung nach intakt, da die Umstellung auf Hybrid- und Elektroantriebe hohe Investitionen erfordert. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen, z.B. dem allgemeinen Maschinenbau, wird sich die Nachfragesituation nach der Coronakrise erholen. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. Nach dem Markteinbruch im Jahr 2020 wird China sehr wahrscheinlich weiter wachsen, wenn auch abgeschwächt. In Europa und in den USA ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich. Mit mittlerer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass die Stückzahlen vor der Krise erst wieder in 3–4 Jahren erreicht werden.

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Die Preise sind aufgrund der schwachen Nachfrage unter Druck. Wir werden jedoch keine betriebswirtschaftlich ruinösen Aufträge annehmen. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP sowie eine effiziente Auftragsabwicklung versuchen wir interne Kostenpotenziale zu heben. Verlässliche Prognosen sind derzeit nicht möglich, wir fahren und steuern unsere Unternehmensgruppe auf Sicht. Für den Geschäftsbereich Production und den Geschäftsbereich Tools & Components wird entscheidend sein, in welcher Geschwindigkeit und mit welcher Amplitude die Automobilwerke hochgefahren werden. Für den Geschäftsbereich Machine Tools & Automation ist entscheidend, wie sich die im April 2020 weiter eingebrochenen Auftragseingänge in den nächsten Monaten entwickeln. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir nach der Coronakrise in allen Regionen verhalten positiv, auch wenn Großprojekte fehlen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS TECHNOLOGY GROUP in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die von ihnen gestellten Anforderungen und Bedürfnisse ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Zum Beispiel ist das Leistungshonen bei PRÄWEMA das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung, die sich am Markt durchgesetzt und sich zwischenzeitlich als neuer Standard etabliert hat. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit Kunden und Werkzeuglieferanten konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Getriebe, in denen Zahnräder dieser Qualität laufen, sind deutlich geräuschärmer. Innovationen der DVS TECHNOLOGY GROUP aus jüngster Zeit sind z.B. die neuen Maschinentypen und -plattformen UGrind, DFine, SkiveLine und BV235 sowie die Weiterentwicklung der Technologie des Innenverzahnungshonens. Ziel der DVS TECHNOLOGY GROUP ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbesondere in der Werkzeugmaschinenbaubranche hatte in der Vergangenheit zu

teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt bereits 2019 normalisiert und nun 2020 extrem verändert. Neben der drastisch gesunkenen Nachfrage sind teilweise internationale Lieferketten zusammengebrochen. Wir sind bisher von unterbrochenen Lieferketten nicht betroffen. In Einzelfällen ist es zu einer noch vertretbaren Verlängerung der Lieferzeiten gekommen.

Wir erwarten, dass sich mit Hochfahren der Werke und der Wirtschaft allgemein die Situation an den Beschaffungsmärkten normalisieren wird. Die Preise sind jedoch unter Druck. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe.

Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS TECHNOLOGY GROUP abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Unsere Unternehmensplanung für 2020, die im Januar 2020 verabschiedet wurde, ist seit Mitte März 2020 größtenteils obsolet.

Verlässliche Prognosen sind derzeit nicht möglich, wir fahren und steuern unsere Unternehmensgruppe auf Sicht, d.h. mit einer rollierenden Erwartung für die nächsten 3 Monate. Sollte in einem positiven Szenario die Wirtschaft schneller als erwartet hochfahren, so ist der Konzern aufgrund der aufgebauten Kapazitäten und Stammbelegschaft und der Möglichkeit des Kapazitätsausgleichs in der DVS TECHNOLOGY GROUP oder außerhalb der Gruppe darauf vorbereitet.

Das PRÄWEMA Verzahnungshonen: für eine bessere Oberflächenqualität innenverzahnter Bauteile

c) Gesamtbetrachtung

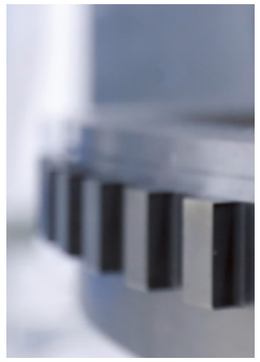
Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau haben sich durch die Coronakrise extrem verändert. Die Markterwartungen in der Automobilindustrie, die schon vor der Krise eingetrübt und unsicher waren, sind drastisch eingebrochen. Durch die Shut-downs der Automobilwerke, beginnend mit 02/2020 in Asien und ab Mitte/Ende 03/2020 in Europa und den NAFTA-Staaten, ist es zu einer weltweiten Ausnahmesituation mit gravierenden negativen Folgen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung gekommen. Eine schwere Rezession in allen Regionen ist für 2020 sehr wahrscheinlich. Die gesamte Weltwirtschaft befindet sich im Krisenmodus und Krisenmanagement. Diese Entwicklung wird auch unsere Unternehmensgruppe hart treffen.

Unsere ursprüngliche Planung 2020 ist seit Mitte März 2020 größtenteils obsolet. Wir haben umfangreiche kurzfristige Maßnahmen ab März 2020 eingeleitet und umgesetzt, um gegenzusteuern und die Krise zu meistern. Wir haben Szenarioanalysen erstellt, die die Auswirkungen der Coronakrise auf Umsatz, Ergebnis und Liquidität inklusive unserer Maßnahmen darstellen. Verlässliche Prognosen sind derzeit nicht möglich, wir fahren und steuern unsere Unternehmensgruppe auf Sicht, d.h. mit einer rollierenden Erwartung für die nächsten 3 Monate. Insgesamt sehen wir die DVS TECHNOLOGY GROUP auch in der Krise gut aufgestellt und erwarten nicht, in eine existenzgefährdende Situation zu kommen. Entscheidend wird sein, in welcher Geschwindigkeit und auf welchem Niveau es nach den Shut-downs ab Mai 2020 wieder aufwärts geht.

5. Abhängigkeitsbericht

Die DVS TECHNOLOGY AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019 nach § 312 AktG erstellt.

Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen des DVS TECHNOLOGY Konzerns bei jedem in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.



Die äußerst komplexe Fertigung dieses Schieberads, im Zeichen der Anforderungen neuer Mobilität wird durch die technologischen Potenziale unseres Unternehmens PRÄWEMA auf eine neue Qualitätsstufe gehoben

Dietzenbach, den 26. Mai 2020
Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG

Josef Preis | Axel Loehr | Mario Preis | Bernd Rothenberger

V

Konzernbilanz Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

3

42 Konzernbilanz
44 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzernbilanz

AKTIVA		31.12.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.625		774
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.185		885
3. Geschäfts- oder Firmenwert	18.601		21.897
		22.411	23.556
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.147		43.609
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.033		12.151
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.233		6.457
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.648		2.022
		66.061	64.239
III. Finanzanlagen			
1. Assoziierte Unternehmen		4.555	6.473
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.847		27.429
2. Unfertige Erzeugnisse	55.813		59.711
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.580		8.530
4. Geleistete Anzahlungen	484		772
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–18.054		–28.343
		77.672	68.099
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.775		74.591
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	134		97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	417		719
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.792		6.138
		68.118	81.545
III. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.237	9.881
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		682	682
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		4.614	4.843
		253.350	259.318

PASSIVA		31.12.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000
II. Kapitalrücklage	50.638		50.638
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	586		586
2. Andere Gewinnrücklagen	460		460
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	71		34
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	29.865		26.848
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	22.720		27.970
		129.340	131.536
B. SONDERPOSTEN		0	223
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.417		2.483
2. Steuerrückstellungen	841		1.552
3. Sonstige Rückstellungen	18.563		21.159
		21.821	25.193
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.649		74.316
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.109		22.881
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195		84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	881		421
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 1.813 (Vj. TEUR 444) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 185 (Vj. TEUR 17)	4.811		3.882
		100.645	101.585
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	7
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		1.544	775
		253.350	259.318

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

	2019 [TEUR]	2018 [TEUR]
1. Umsatzerlöse	261.630	263.996
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–2.540	5.433
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.692	1.808
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen TEUR 6 (Vj. TEUR 19)	3.738	4.475
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	92.189	103.550
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.611	22.533
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	71.659	67.308
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 318 (Vj. TEUR 355)	14.282	12.942
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.593	9.814
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten TEUR 62 (Vj. TEUR 6)	46.344	42.347
9. Verluste/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	–289	210
10. Erträge aus Beteiligungen		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung TEUR 1 (Vj. TEUR 0)	89	50
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.000	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung TEUR 79 (Vj. TEUR 92)	3.314	2.911
14. Ergebnis vor Steuern	5.327	14.567
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	4.055	5.760
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag	999	–21
16. Ergebnis nach Steuern	274	8.828
17. Sonstige Steuern	240	222
18. Konzernjahresüberschuss	34	8.606
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (–)	–5.402	2.938
20. Konzerngewinn	5.436	5.668
21. Gewinnvortrag Vorjahr	26.848	23.598
22. Ausschüttung der Muttergesellschaft	2.419	2.419
23. Konzernbilanzgewinn	29.865	26.848

V

Konzern-anhang

4

48 Grundlagen des Konzerns
48 Konsolidierungskreis
51 Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung
52 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
54 Angaben zur Konzernbilanz
59 Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
61 Angaben zur Kapitalflussrechnung
61 Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre
62 Sonstige Angaben
64 Anlage: Konzernanlagespiegel
66 Anlage: Verbindlichkeitenspiegel

Konzernanhang

1. Grundlagen des Konzerns

Mutterunternehmen ist die DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dietzenbach in der Abteilung B unter der Nummer 50187.

Der Konzernabschluss für das Jahr 2019 der DVS TECHNOLOGY AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als „wir" oder „das Unternehmen" bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Die Bewertungsstetigkeit wurde ebenfalls gewahrt, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der Verwaltungsgemeinkosten bei den unfertigen Erzeugnissen. Auf Punkt 5 c) des Anhangs wird verwiesen. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

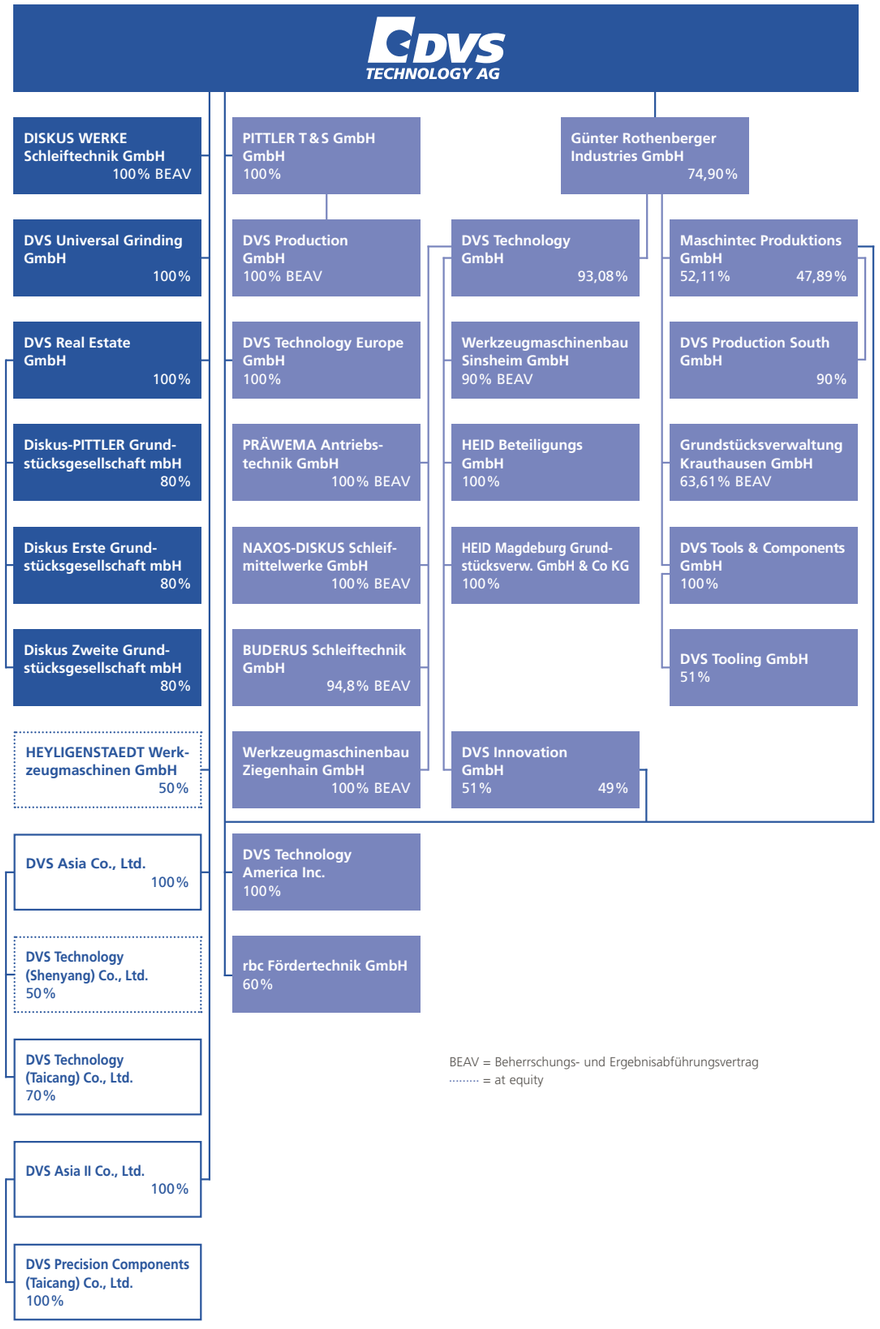
PRÄWEMA Antriebswelle zeigt höchste

2. Konsolidierungskreis

Neben der DVS TECHNOLOGY AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DVS TECHNOLOGY AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr geändert, jedoch ist die Vergleichbarkeit der aufeinander folgenden Konzernabschlüsse nur unwesentlich beeinträchtigt. Mit Handelsregistereintragung vom 07.01.2019 wurde die DVS Technology (Taicang) Co. Ltd. Taicang (VR China), gegründet, an der die DVS Asia Co. Ltd. 70 % der Anteile hält.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich dadurch die Bilanzsumme um TEUR 4.018 und die Umsatzerlöse um TEUR 555 erhöht. Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt.



Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet.

Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziierungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen.

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ Quote in %
1	DVS TECHNOLOGY AG	Dietzenbach	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Dietzenbach	74,90
9	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Production GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Technology Europe GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktions GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	DVS Real Estate GmbH	Dietzenbach	100,00
22	DVS Asia Co. Ltd.	Hongkong	100,00
23	DVS Production South GmbH	Kürnbach	90,00
24	DVS Tooling GmbH	Dietzenbach	51,00
25	DVS Technology America Inc.	Plymouth (USA)	100,00
26	DVS Universal Grinding GmbH	Butzbach	100,00
27	DVS Tools & Components GmbH	Dietzenbach	100,00
28	rbc Fördertechnik GmbH	Bad Camberg	60,00
29	DVS Asia II Co. Ltd.	Hongkong	100,00
30	DVS Precision Components (Taicang) Co. Ltd.	Taicang (VR China)	100,00
31	DVS Technology (Taicang) Co. Ltd.	Taicang (VR China)	70,00

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neu bewerteten Eigenkapitalanteil übersteigen, entsteht ein aktivischer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird.

Beruht ein aktivischer Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenstände zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

Bei Auf- und Abstockungen von Mehrheitsbeteiligungen wird das Wahlrecht des DRS 23.171 ausgenutzt und die Transaktion entsprechend der Einheitstheorie als Kapitalvorgang abgebildet.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.

Stabile Prozesse und hohe Standzeiten garantieren die Honwerkzeuge von PRÄWEMA

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 S. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet. Die Währungsumrechnung erfolgt nach den Grundsätzen des DRS 25.

f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde wie im Vorjahr in tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DVS TECHNOLOGY AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DVS TECHNOLOGY AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

AUF DER WELTLEITMESSE
für die Metallverarbeitung, der EMO, präsentierte sich die DVS Group mit einem neuen Messekonzept: verschiedene Antriebskomponenten zum Anfassen

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Anlagewerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu 15 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend 3 bis 8 Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarteien und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten in Höhe von TEUR 4.231 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

b) Vorräte

Der Wertansatz für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Sie umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertung berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuerminderungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungsunterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz,

Moritz Lange-Pièch, Head of Sales International, Product Manager DVS Universal Grinding, im fachlichen Dialog mit einem Messebesucher auf der EMO 2019

Ausbildung

neuer Fachkräfte wird bei uns großgeschrieben – und das wird auch in Zukunft so bleiben

der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und sogenannten „Tax Credits" ergeben. Auf temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzernsteuersatzes von 30 % bzw. 15 % bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % (Vj. 3,21 %) nach der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kostensteigerung liegt zwischen 0,5 und 1,0 % p. a. Im Konzern wurde von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 113 (Vj. TEUR 150). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 93. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten und betreffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitverpflichtungen, Gewährleistungsverpflichtungen, noch zu erbringende Montageleistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Maschinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 72 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 152 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Die Abschreibungen richten sich nach der geschätzten Dauer des jeweiligen Produktlebenszyklus. Soweit keine Schätzungen vorgenommen werden können, erfolgen die Abschreibungen über 10 Jahre. Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2019 wie in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzernanlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.228 wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Von den Zugängen sind noch in der Entwicklung Projekte mit einem Volumen von TEUR 1.733, sie werden erst ab der Betriebsbereitschaft abgeschrieben. Der für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI) wurden dort aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Es wurde ein umfangreicher Goodwill Impairment Test durchgeführt. Anhaltspunkte, die eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der rbc Fördertechnik GmbH in Höhe von TEUR 654 wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

b) Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen, und das Joint Venture DVS Technology (Shenyang) Co. Ltd. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen sowie anteilige Ergebnisse aus At-equity-Konsolidierungen ausgewiesen. Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH um TEUR 1.000 sowie auf den Goodwill in Höhe von TEUR 419 vorgenommen, wegen einer dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 HGB. Von den anteiligen Ergebnissen ist ein Wert von TEUR –474 (Vj. TEUR 69) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und von der DVS Technology (Shenyang) Co. Ltd. ein Wert von TEUR 185 (Vj. TEUR 139) im Konzernergebnis enthalten.

Übersicht über die Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2019	Ergebnis 01.01.– 31.12.2019	GFW oder negativer UB (–) zum 31.12.2019	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen	50	9.229	–949	0	3.681	5.787
DVS Technology (Shenyang) Co. Ltd.	50	1.800	371	0	874	686
Summe Assoziierte Unternehmen					4.555	6.473

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Um konzernweit einen konsistenten und einheitlichen Ausweis der Herstellungskosten zu gewährleisten, machen wir ab 2019 von dem Bewertungswahlrecht nach § 255 Abs. 2 S. 3 HGB Gebrauch. Bei der Berechnung der Herstellungskosten dürfen angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einbezogen werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

Die Anwendung dieses Wahlrechts ab dem Jahr 2019 hatte folgende Auswirkungen:

[TEUR]	2019
Erhöhung des Betrags für die unfertigen Erzeugnisse	2.830
Minderung der aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede	849

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1.216, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene, aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.679 (Vj. TEUR 2.982) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 744 und Boni von TEUR 221 enthalten.

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 4.614 (Vj. TEUR 4.843) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften, Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten 5 Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 15 % für Körperschaftsteuer und 15 % für Gewerbesteuer bewertet. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.544 (Vj. TEUR 775) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanzen und Handelsbilanzen I und II sowie Konsolidierungssachverhalte.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern ist nachfolgend dargestellt:

LATENTE STEUERN IM KONZERN

AKTIVE LATENTE STEUERN [TEUR]	01.01.2019–31.12.2019	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	01.01.2018–31.12.2018	Veränderung	in %
Steuerliche Verlustvorträge	3.985	1.076	6	2.916	1.069	36,67
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	629	43	1.342	1.927	–1.298	–67,37
Gesamt	**4.614**	**1.119**	**1.348**	**4.843**	**–229**	**–4,73**

PASSIVE LATENTE STEUERN [TEUR]						
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	1.544	779	10	775	770	99,33
Gesamt	**1.544**	**779**	**10**	**775**	**770**	**99,33**

Zum 31.12.2019 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 25.571 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 20.827. Hieraus resultierende weitere latente Steuern in Höhe von TEUR 2.975 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Überleitungsrechnung

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lassen sich aus dem Konzernergebnis vor Steuern wie folgt entwickeln:

	[TEUR]	2019	2018
	Ergebnis vor Ertragsteuern	**5.087**	**14.345**
	Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-)Steuersatz 30 %, Vorjahr 30 %	1.526	4.304
	Überleitung		
+/–	abweichend für Grundstücksunternehmen	–29	–17
	Steueranteil für:		
	steuerfreie Erträge aus Beteiligungserträgen	0	–30
+/–	steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	79	51
	steuerliche Verlustvorträge (Abschreibungen und Zuschreibungen auf Verlustverträge)	–1.076	0
+/–	temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	4.019	1.813
+/–	sonstige Steuereffekte	535	–361
	Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**5.054**	**5.760**
	%		
	Effektiver (Konzern-)Steuersatz	99,3	42,2

g) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 8) i. S. von § 250 Abs. 3 HGB enthalten.

h) Konzerneigenkapital

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DVS TECHNOLOGY AG beträgt TEUR 25.000. Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag 31.12.2019 in 9.677.413 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2019 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklage entfällt mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 01.07.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 12.499.998,99 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei die neuen Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten sind (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Der Konzernbilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

[TEUR]	01.01.2019–31.12.2019	01.01.2018–31.12.2018
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	**26.848**	**23.598**
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	–2.419	–2.419
Gewinnvortrag	**24.429**	**21.179**
Konzernjahresüberschuss	34	8.606
Einstellung/Minderung andere Gewinnrücklagen	–	–
Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust/Gewinn	5.402	–2.938
Konzernbilanzgewinn	**29.865**	**26.848**

i) Sonderposten

Der Sonderposten entfällt auf erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen. Der Posten wird unter stetiger Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode über die durchschnittlichen Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

j) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

[TEUR]	2019	2018
Inbetriebnahme Maschinen	6.181	7.426
Garantierückstellung	2.316	2.327
Urlaubslöhne/-gehälter	1.681	2.020
Sonstige Personalkosten	2.265	2.274
Altersteilzeit	80	68
Konventionalstrafen	1.380	1.488
Berufsgenossenschaft	152	169
Jahresabschluss-/Prüfungskosten	343	329
Ausstehende Rechnungen	296	1.059
Archivierungskosten	78	73
Übrige	3.793	3.927
Sonstige Rückstellungen	18.563	21.159

Kopf eines Bajonett-Spannfutters in der DVS UGrind

k) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2019 ist in der Anlage dargestellt.

l) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet.

Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid-Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückgekauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 33.850 werden TEUR 33.850 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 33.850 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

[TEUR]	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2019	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	01.01.2016 – 31.12.2020	5.000	4.953	–47
Zinsswap	04.01.2016 – 31.12.2020	5.000	4.963	–37
Zinsswap	30.12.2015 – 30.12.2030	4.730	4.378	–352
Zinsswap	31.03.2017 – 30.09.2021	5.000	4.931	–69
Zinsswap	29.09.2018 – 30.09.2021	5.000	4.931	–69
Zinsswap	31.03.2017 – 10.09.2021	5.000	4.952	–48
Zinsswap	31.12.2016 – 30.09.2036	2.120	2.019	–101
Zinsswap	31.12.2019 – 30.06.2034	2.000	1.997	–3
	Summe:	33.850	33.123	–727

6. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

a) Allgemeines

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die Handelsbilanz II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d. h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente „Herstellung von Präzisionswerkzeugmaschinen“, die in den Umsatzerlösen, und Grundbesitzverwaltung, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit Herstellung und Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte) sowie mit Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung).

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art wie folgt:

UMSATZERLÖSE

[TEUR]	2019	2018
Produkte	227.734	224.076
Dienstleistungen	33.896	39.920
Umsatzerlöse	261.630	263.996

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2019	2018
Inland	104.732	110.998
Europa	70.028	58.680
Amerika	26.908	17.030
Asien	59.962	77.288
Umsatzerlöse	261.630	263.996

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

bb) Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

[TEUR]	2019	2018	Veränderung	in %
Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	124	670	–546	–81,45
Auflösung von Rückstellungen	635	1.068	–433	–40,51
Übrige	2.978	2.737	241	8,81
Sonstige betriebliche Erträge	3.738	4.475	–737	–113,15

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Veränderung in der Position Miete und Leasing bewegliche Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.678 (36,38 %) ist im Wesentlichen auf Neuinvestitionen der DVS Production GmbH Krauthausen zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

[TEUR]	2019	2018	Veränderung	in %
Mieten, Pachten u. Nebenkosten, unbewegliche Vermögensgegenstände	2.690	3.154	–464	–14,70
Miete und Leasing, bewegliche Vermögensgegenstände	13.787	10.110	3.678	36,38
Kfz- und Reisekosten	5.760	5.648	112	1,99
Kosten der Warenabgabe	3.592	3.831	–239	–6,25
Rechts- und Beratungskosten	880	1.026	–146	–14,21
Provisionen	5.262	5.112	150	2,94
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	2.209	1.739	470	27,05
Fremdleistungen	1.863	1.390	473	34,01
Marketing	1.457	1.161	296	25,46
Inbetriebnahmen und sonstige Aufwendungen	8.843	9.176	–333	–3,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.344	42.347	3.997	9,44

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für die Kapitalflussrechnung wird der DRS 21 angewandt. Im Bundesanzeiger vom 08.04.2014 ist der DRS 21 „Kapitalflussrechnung" durch das Bundesministerium der Justiz bekannt gemacht worden.

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit darzustellen.

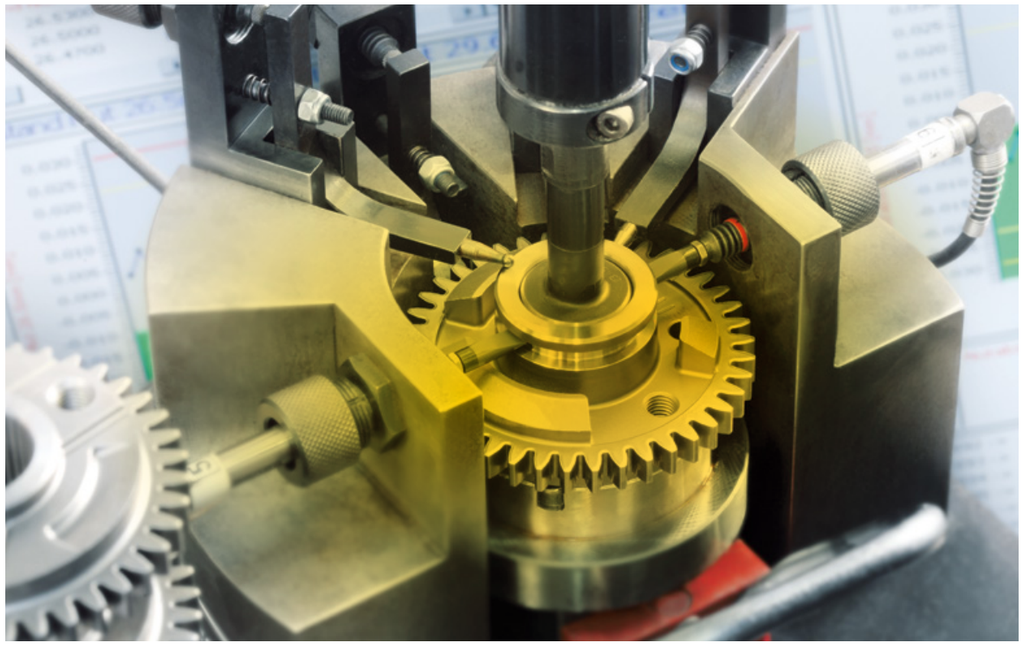
Hierbei entspricht die Summe der Cashflows aus diesen drei Tätigkeitsbereichen der Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode, soweit sie nicht auf wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder sonstigen bewertungsbedingten Änderungen beruht. Die Zahlungsströme sind entsprechend der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens entweder der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalspiegel. Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 770. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital steht den Aktionären des Mutterunternehmens wegen des ausgewiesenen Bilanzverlusts in Höhe von TEUR 3.655 kein Ausschüttungspotenzial zur Verfügung.

PRÄZISION ENTSCHEIDET

Kein Bauteil verlässt bei der DVS Production GmbH das Haus, ohne vorher vermessen worden zu sein



9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat
Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

DR. STEEN ROTHENBERGER
(Bad Homburg v.d.H.)
Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DVS TECHNOLOGY AG
Sonstige Mandate:
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG
- Geschäftsführer der Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt am Main

DR. PHILIPP MOHR
(Oberursel)
Managing Director
der William Blair and Company L.L.C., Frankfurt am Main
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DVS TECHNOLOGY AG

GÜNTER ROTHENBERGER
(Bad Homburg v.d.H.)
Geschäftsführer
der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH
Sonstige Mandate:
- Vorstand der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Langen

PETER HEINZ
(Frankfurt am Main)
Bankkaufmann
Sonstige Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau

MEINERT HAHNEMANN
(Stuttgart)
Sonstige Mandate:
- Mitglied des Aufsichtsrats der ROTHENBERGER AG, Kelkheim

DR. SVEN ROTHENBERGER
(Bad Homburg v.d.H.)
Diplom-Kaufmann
Vorstandsvorsitzender der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG
Sonstige Mandate:
- Geschäftsführer der Rothenberger 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 104 (Vj. TEUR 120).

bb) Vorstand
Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:
- **Dipl.-Ing. Josef Preis** (Vorsitzender)
- **Dipl.-Wirt.-Ing. Axel Loehr**
- **Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger**
- **Dipl.-Ing. Mario Preis** (ab 01.09.2019)

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 924 (Vj. TEUR 1.019). An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Witwen wurden im Geschäftsjahr 2019 TEUR 24 (Vj. TEUR 24) geleistet.

b) Zahl der Beschäftigten
Im Jahr 2019 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 1.434 Mitarbeiter (Vj. 1.354) beschäftigt, davon 543 (Vj. 510) Angestellte und 890 (Vj. 844) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB
Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich 2019 auf TEUR 3.516; davon wurden TEUR 2.228 Entwicklungskosten unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für Konzernabschlussprüfung und Einzelabschlussprüfung der DVS TECHNOLOGY AG und der einbezogenen Unternehmen:

[TEUR]	2019
Abschlussprüferleistungen	135
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	21
Sonstige Leistungen	14

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB
Im Konzern bestehen finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus Miet- und Leasingverträgen, in Höhe von TEUR 60.091.

[TEUR]	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	4.596	53.858	637	59.091
davon bis 1 Jahr	565	14.487	592	
davon > 1 Jahr	4.031	39.371	45	

f) Haftungsverhältnisse
Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter.

g) Außerbilanzielle Geschäfte
Der Konzern hat 2019 Sales-and-lease-back-Geschäfte im Gesamtvolumen von TEUR 11.864 abgeschlossen. Die Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 6 Jahren mit einer finanziellen jährlichen Verpflichtung in Höhe von TEUR 2.076.

h) Konzernverhältnisse
Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ROTHENBERGER 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182.

Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

Dietzenbach, den 26. Mai 2020
Vorstand der DVS TECHNOLOGY AG

Josef Preis | Axel Loehr | Mario Preis | Bernd Rothenberger

Konzernanlagespiegel

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN							ABSCHREIBUNGEN						NETTOWERTE	
[TEUR]	Bruttowerte 01.01.2019	Änderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Währung	Bruttowerte 31.12.2019	kumuliert Stand 01.01.2019	Änderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Abgänge	Währung	kumuliert Stand 31.12.2019	zum 31.12.2019	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.139	0	2.228	81	217	0	4.231	1.365	0	241	0	0	1.606	2.625	774
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.433	0	682	2	66	0	9.051	7.547	0	375	57	0	7.865	1.185	885
3. Geschäfts- oder Firmenwert	55.033	0	0	0	0	0	55.033	33.137	0	3.296	0	0	36.433	18.601	21.897
Immaterielle Vermögensgegenstände	**65.605**	**0**	**2.910**	**83**	**283**	**0**	**68.315**	**42.049**	**0**	**3.913**	**57**	**0**	**45.904**	**22.411**	**23.556**
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.572	0	1.946	2.011	378	2	58.152	10.963	0	1.303	260	0	12.005	46.147	43.609
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.386	0	3.630	687	6.792	15	43.928	34.235	0	3.291	5.631	0	31.895	12.033	12.151
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.996	0	1.494	74	994	2	19.570	12.538	0	1.455	656	–1	13.337	6.233	6.457
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.026	0	2.704	–2.855	214	–8	1.652	4	0	0	0	0	4	1.648	2.022
Sachanlagen	**121.980**	**0**	**9.774**	**–83**	**8.378**	**11**	**123.303**	**57.740**	**0**	**6.049**	**6.547**	**0**	**57.242**	**66.061**	**64.239**
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	0	0
2. Assoziierte Unternehmen	9.210	0	185	0	474	3	8.924	2.735	0	1.632	0	0	4.367	4.555	6.473
Finanzanlagen	**9.212**	**0**	**185**	**0**	**474**	**3**	**8.926**	**2.737**	**0**	**1.632**	**0**	**0**	**4.369**	**4.555**	**6.473**
	196.797	**0**	**12.869**	**0**	**9.135**	**14**	**200.545**	**102.528**	**0**	**11.593**	**6.604**	**0**	**107.517**	**93.027**	**94.268**

Verbindlichkeitenspiegel

[TEUR]	31.12.2019 Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit <1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr	Vorjahr Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit <1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit >1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.649	27.442	49.207	74.316	29.512	44.804
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.109	18.109	–	22.881	22.881	–
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195	195	–	84	84	–
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	881	881	–	421	421	–
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.811	4.811	–	3.882	3.882	–
	100.645	51.418	49.207	101.585	56.780	44.804

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren in Höhe von TEUR 16.869 (Vj. TEUR 15.601).

Sicherheiten: Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 76.649, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 30.029 (Vj. TEUR 27.555) bestellt und Sicherungsübereignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 840 (Vj. TEUR 458) gewährt worden.

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten.

5 Fremd- und Eigenkapital Konzern

71 Konzernkapitalflussrechnung
72 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
74 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernkapitalflussrechnung

		[TEUR]	01.01.2019– 31.12.2019	01.01.2018– 31.12.2018
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	34	8.606
2.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.593	9.814
3.	+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	–2.662	1.190
4.	+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–336	–407
5.	+/–	Ergebnisse aus at equity bewerteten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	289	–210
6.	–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.855	–8.952
7.	+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	–3.278	–499
8.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–104	–670
9.	+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.225	2.861
10.	–	Sonstige Beteiligungserträge	0	–75
11.	+/–	Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.054	5.777
12.	–/+	Ertragsteuerzahlungen	–4.766	–7.404
13.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)**	**12.903**	**10.031**
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
15.	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–2.910	–412
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.363	3.127
17.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–9.774	–18.706
18.	–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
19.	–	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	–685
20.	+	Erhaltene Zinsen	89	50
21.	+	Erhaltene Dividenden	0	75
22.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 21)**	**–10.232**	**–16.551**
23.	+	Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	21
24.	+	Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	57	8.205
25.	–	Gezahlte Zinsen	–3.235	–2.819
26.	–	Gezahlte Dividenden/nicht beherrschende Anteile	–2.419	–2.419
27.	–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	–196
28.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 27)**	**–5.598**	**2.792**
29.	**=**	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 22 und 28)**	**–2.927**	**–3.728**
30.	+/–	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	7	40
31.	+/–	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
32.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.067	4.758
33.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29 bis 32)**	**–1.853**	**1.067**

[TEUR]		Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
1.		Finanzmittel	9.237	9.881
2.	–	Kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	–11.090	–8.814
3.	**=**	**Finanzmittel am Ende der Periode**	**–1.853**	**1.067**

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

EIGENKAPITALSPIEGEL	ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS										ANTEIL FREMDE	KONZERN
[TEUR]	gez. Kapital	Kapitalrücklage	gel. Einlage zur Kapitalerhöhung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen		Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern-gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital	kumuliert	gesamt
01.01.2018	25.000	50.638	–	586	460		–16	23.598	–	100.266	25.096	125.362
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen										–		–
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–		–
Einstellung in die Kapitalrücklage										–	21	21
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende									–2.419	–2.419	–196	–2.615
Erstkonsolidierung										–	111	111
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges							50		–	50		50
Konzerngewinn/-verlust									5.668	5.668	2.938	8.606
31.12.2018	25.000	50.638	–	586	460		34	23.598	3.249	103.565	27.970	131.536
Umbuchung								3.249	–3.249			
01.01.2019	25.000	50.638	–	586	460		34	26.848	–	103.565	27.970	131.536
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen										–		–
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)										–		–
Einstellung in die Kapitalrücklage										–		–
Einstellung in die gesetzliche Rücklage										–		–
Dividende									–2.419	–2.419	–	–2.419
Erstkonsolidierung										–	152	152
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag										–		–
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges							36		–	36		36
Konzerngewinn/-verlust									5.436	5.436	–5.402	34
31.12.2019	25.000	50.638	–	586	460		71	26.848	3.017	106.620	22.720	129.340

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

AN DIE DVS TECHNOLOGY AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DVS TECHNOLOGY AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DVS TECHNOLOGY AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzern zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitgehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmungen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Homburg v. d. H., den 26. Mai 2020

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Ball
Wirtschaftsprüfer

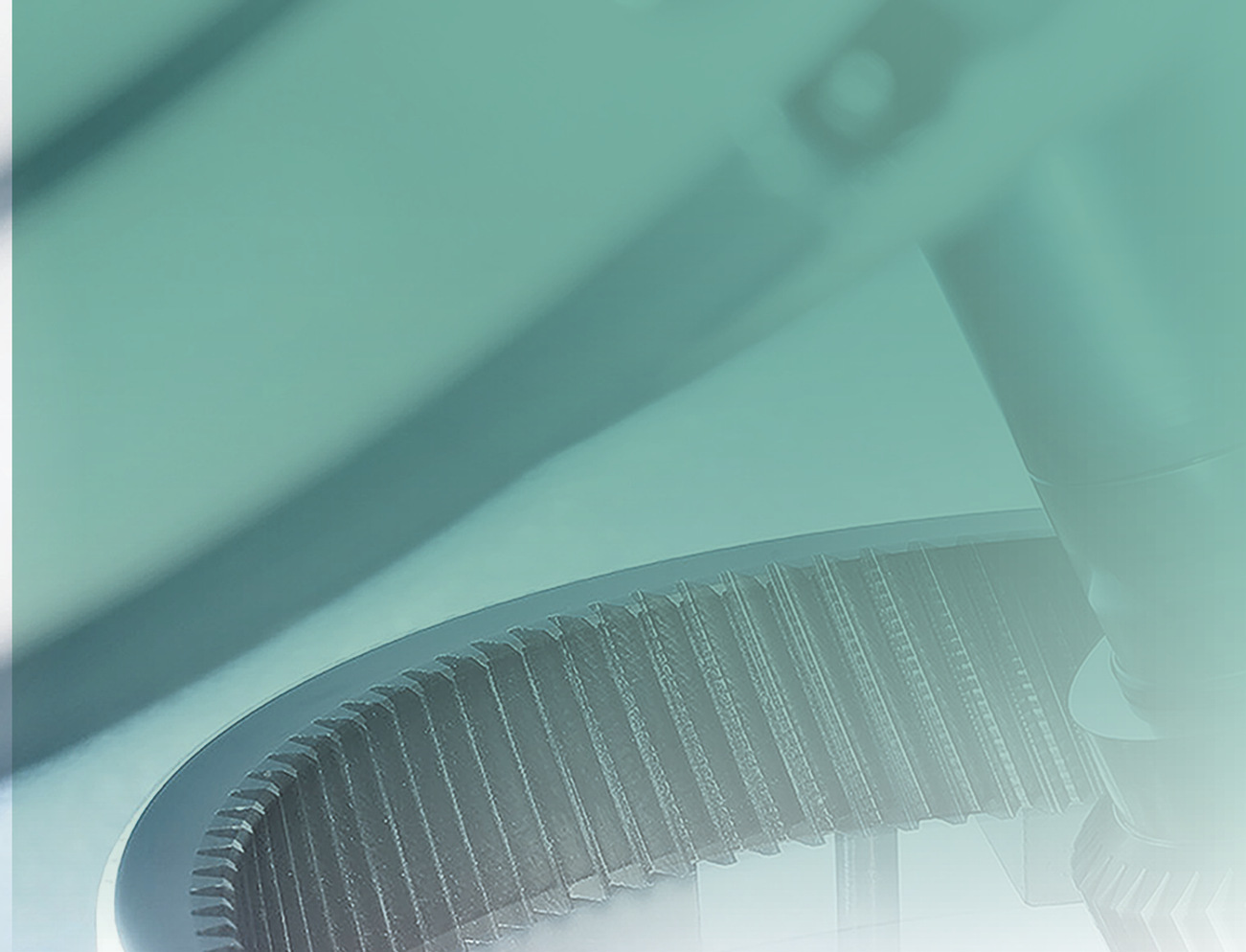
Eduard Kollar
Wirtschaftsprüfer

DORNBACH GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL Bad Homburg v.d.Höhe

AG-Bilanz AG-Gewinn- und -Verlustrechnung

6

78 Bilanz der DVS TECHNOLOGY AG
80 Gewinn- und Verlustrechnung der DVS TECHNOLOGY AG
82 DVSocial Responsibility: Pfefferminz Green
84 Glossar
86 Adressen/Impressum



Bilanz der DVS TECHNOLOGY AG

AKTIVA		31.12.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	152.054,00		145.164,00
2. Geleistete Anzahlungen	207.262,50		47.500,00
		359.316,50	192.664,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.652.806,00		5.864.019,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.600,00		34.285,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.770,00		371.777,00
4. Geleistete Anzahlungen	2.940,00		0,00
		6.010.116,00	6.270.081,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.040.324,01		62.310.462,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.850.000,00		0,00
2. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.680.252,00		4.680.252,00
		70.570.576,01	66.990.714,01
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	123.581,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.998,32		29.523,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.487.305,73		36.753.626,93
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	183.091,12		310.968,84
		31.704.395,17	37.094.119,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		287.753,22	800.611,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		364.134,05	126.813,79
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		812.004,00	818.458,80
		110.108.294,95	112.417.043,35

PASSIVA		31.12.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Gezeichnetes Kapital			
	25.000.000,55		25.000.000,55
II. Kapitalrücklage			
	50.637.085,25		50.637.085,25
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	585.994,84		585.994,84
IV. Bilanzverlust/-gewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 4.718.693,34 (Vj. TEUR 6.457)	– 3.655.346,20		4.718.693,34
		72.567.734,44	80.941.773,98
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		164.097,89
2. Sonstige Rückstellungen	435.388,63		715.594,10
		435.388,63	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 584.436,24 (Vj. TEUR 5.641)	30.824.436,23		27.301.154,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 345.136,84 (Vj. TEUR 34)	345.136,84		33.801,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.578.676,63 (Vj. TEUR 2.730)	5.578.676,63		3.099.428,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 97.060,93 (Vj. TEUR 7) davon aus Steuern: EUR 49.503,25 (Vj. TEUR 4)	97.060,93		7.215,04
		36.845.310,63	30.441.599,70
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		217.068.35	104.765,98
E. PASSIVE LATENTE STEUERN			
		42.792,90	49.211,70
		110.108.294,95	112.417.043,35

Gewinn- und Verlustrechnung der DVS TECHNOLOGY AG

		31.12.2019	31.12.2018
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	6.246.120,10		6.088.284,88
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–123.581,00		123.581,00
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 1.323,69 (Vj. TEUR 1)	114.356,54		129.648,25
		6.236.895,64	6.341.514,13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.482.780,32		2.695.269,08
b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung EUR 2.038,81 (Vj. TEUR 4)	298.611,73		294.463,05
		2.781.392,05	2.989.732,13
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	342.385,43		333.984,39
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	4.575.000,00	4.917.385,43	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 21.672,80 (Vj. TEUR 3)		3.359.817,14	2.922.061,01
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	120.710,13		405.341,07
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		75.000,00
9. Erträge aus der Zuschreibung des Finanzanlagevermögens	0,00		99.435,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.145.136,63 (Vj. TEUR 1.004)	1.186.931,63		1.030.097,92
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.420.138,00		0,00
	1.029.520,76		818.228,56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 69.867,17 (Vj. TEUR 65)		–1.142.017,00	791.645,84
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aktive latente Steuern EUR 36,00 (Vj. TEUR 189)		13.824,00	202.530,52
14. Ergebnis nach Steuern		–5.949.891,98	684.851,92
15. Sonstige Steuern		4.794,31	4.098,66
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss		–5.954.686,29	680.753,26
17. Ausschüttung		–2.419.353,25	–2.419.353,25
18. Vortrag auf neue Rechnung		4.718.693,34	6.457.293,33
19. Bilanzverlust/-gewinn		–3.655.346,20	4.718.693,34

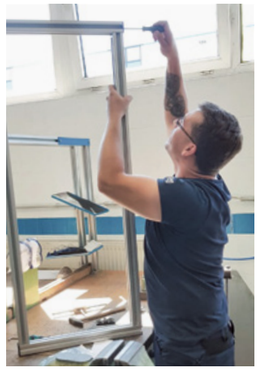
DVSOCIAL RESPONSIBILITY: PFEFFERMINZ GREEN

Die schützt nicht nur, die hilft auch noch!

Wenn ein Symbol für das Jahr 2020 gekürt werden sollte – die „Alltagsmaske“ hätte sicherlich gute Chancen, auf das Siegertreppchen zu kommen. In allen möglichen Formen und Farben begegnet uns das meist eher ungeliebte neue Accessoire buchstäblich auf Schritt und Tritt. Warum aber erinnert diese Maske hier an einen Sehtest beim Augenarzt? „LOVE IS COLOR-BLIND“ lautet die Antwort – ein gemeinsames Projekt der TOOLS FOR LIFE Foundation und des PfefferminzGreen e.V.

Mit dem Kauf dieser Masken (EUR 8 pro Stück) schützen Sie nicht nur sich und vor allem andere in Ihrer Umgebung – Sie helfen auch den Menschen in Sierra Leone. Alle Einnahmen und Spenden aus dieser Aktion gehen zu 100 % an das Projekt, mit dem Ziel, die Bevölkerung über das Coronavirus aufzuklären und sie mit dem Nötigsten zu versorgen – mit Lebensmitteln, Behelfsmasken und Desinfektionsmitteln. Alle Spenden mit dem Verwendungszweck „LOVE IS COLORBLIND“ werden zweckgebunden für dieses Projekt eingesetzt.

PfefferminzGreen e. V. unterstützt seit 2006 nachhaltige Projekte in Subsahara-Afrika – mehr Informationen finden Sie auf www.pfefferminzgreen.com oder auf Facebook



In Sierra Leone für die gute Sache: Jessica Sauerwein und Sebastian Schlarbaum

Lehre fürs Leben – unsere Azubis in Afrika

Covid-19 ist selbstverständlich nicht das einzige Problem in Sierra Leone. Ein sehr existenzielles Problem für die Menschen in diesem ausgesprochen armen Land (BIP Sierra Leone: USD 438 vs. BIP Deutschland: USD 40.852) ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser. An der Universität Kassel hat man daher PAUL entwickelt – eine robuste und kompakte Wasserfilteranlage. In einem Wettbewerb wurden zwei Auszubildende unserer Unternehmensgruppe gefunden, die das Projekt vor Ort unterstützen sollten: Jessica Sauerwein, NAXOS-DISKUS, und Sebastian Schlarbaum, PRÄWEMA, fuhren in das Dorf Rolal, wo wir mit PfefferminzGreen bereits ein Waisenhaus und eine Schule unterstützen, und installierten dort zwei PAULs – zusammen mit einer schützenden Konstruktion, die in den Ausbildungswerkstätten von PRÄWEMA entstanden war.

Ein etwas anderes Beispiel dafür, wie eine gute Lehre im Leben hilft.

Danke!

Kaufmännisches Glossar

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch operativer Cashflow genannt, ist eine finanzielle Steuerungsgröße. Er gibt den Zahlungsmittelüberschuss an, der durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde. Dazu wird der Jahresüberschuss um Größen bereinigt, die nicht zu Zahlungsströmen (Ein- oder Auszahlungen) geführt haben bzw. die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind.

Dividendenrendite
Die Dividendenrendite gibt das Verhältnis zwischen Dividende und Börsenkurs an. Sie drückt damit aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

EBIT
Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) gibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – in einigen Berechnungen wird auch das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt – an. Es ist ein Indikator zur Beurteilung der Ertragssituation eines Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich.

EBITDA
Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) errechnet sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern. Es wird als Kennzahl vor allem für junge, wachstumsstarke Unternehmen verwendet, die hohe Abschreibungen ausweisen und dadurch unter Umständen auch negative Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Eigenkapitalquote
Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Eigen- zu Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, umso besser sind in der Regel seine Bonität, seine finanzielle Stabilität und seine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität
Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zu bilanziellem Eigenkapital. Die Rendite gibt an, in welcher Höhe das Kapital der Aktionäre verzinst wurde.

Fremdkapitalquote
Die Fremdkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Fremd- zu Gesamtkapital. Sie lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu.

Gewinn pro Aktie
Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, bereinigt um das außerordentliche Ergebnis, dividiert durch die Anzahl der ausstehenden Aktien.

International Financial Reporting Standards (IFRS)
Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Abschlüsse nach IFRS sollen Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens liefern. Darüber hinaus soll die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen weltweit erleichtert, der Schutz der Anleger verbessert und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt gestärkt werden.

Kapitalflussrechnung
Die Kapitalflussrechnung hat das Ziel, die unterschiedlichen Zahlungsmittelströme eines Unternehmens in einer Rechnung transparent darzustellen. Dabei sollen die Veränderungen der Liquidität im Zeitverlauf quantitativ und qualitativ aufgezeigt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)
Das KGV erklärt, mit welchem Faktor des heutigen Gewinns das Unternehmen an der Börse bewertet wird.

Latente Steuern
Latente Steuern sind bilanzierte Differenzen zwischen steuer- und handelsrechtlich ermitteltem Steueraufwand, die sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen. Sie entstehen, wenn die nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelte Steuerzahlung eines Unternehmens von der in der Handelsbilanz ermittelten Steuerlast abweicht.

Marktkapitalisierung
Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus der Anzahl der Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Aktienkurs. Sie gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an.

Umsatzrendite
Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatz an. Sie zeigt an, welcher Prozentsatz des Umsatzes nach Abzug aller Kosten, des Finanzergebnisses, von Steuern und außerordentlichem Ergebnis dem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Technisches Glossar

CBN
CBN ist die Abkürzung für kubisches Bornitrid (englisch: Cubic Boron Nitride). CBN ist eine Verbindung aus Bor und Stickstoff, die bei hohen Temperaturen (1.750 °C) und hohen Drücken (70.000 bar) entsteht. CBN ist nach Diamant der zweithärteste Schneidstoff, der in der Zerspanung eingesetzt wird. Es wird sowohl in Schleifscheiben als auch in Wendeschneidplatten verwendet.

Drehen
Drehen gehört zu den zerspanenden Fertigungsverfahren. Beim Drehen dreht sich das Werkstück und führt mit seiner Rotation die Hauptschnittbewegung aus. Das fest eingespannte Werkzeug (Drehmeißel) wird am drehenden Werkstück mithilfe des Werkzeugschlittens entlangbewegt, um einen Span abzuheben. Das Werkzeug führt die Zustell- und Vorschubbewegung aus.

Feinbearbeitung
Unter Feinbearbeitung ist ein im Allgemeinen abschließendes Bearbeiten des Bauteils zur Herstellung seiner endgültigen Geometrie zu verstehen. Bei der Feinbearbeitung steht dabei weniger der Abtrag von Material (Zerspanungsleistung) im Vordergrund. Ziel der Feinbearbeitung ist vielmehr die Erzeugung entsprechender Oberflächen- oder Toleranzanforderungen. Typische Feinbearbeitungsverfahren sind Schleifen oder Honen, aber auch Drehen ist möglich.

Grünbearbeitung
Stahl kann durch gezielte Änderung und Umwandlung seines Gefüges in seiner Härte beeinflusst werden. Ein typisches Beispiel für »weichen« Stahl ist Draht (Büroklammern), ein Beispiel für »harten« Stahl sind Schneiden an Messern oder auch die Oberflächen der meisten Zahnräder. Werkstücke aus »hartem« Stahl werden zunächst im »weichen« Zustand vorbearbeitet, dann gehärtet und anschließend im »harten« Zustand fertig bearbeitet. Die Vorbearbeitung solcher Bauteile im »weichen« Zustand heißt Grünbearbeitung, die Fertigbearbeitung im »harten« Zustand Hartbearbeitung.

Hartbearbeitung
Siehe Grünbearbeitung.

Honen
Honen gehört wie Schleifen zu den Fertigungsverfahren mit geometrisch unbestimmten Schneiden. Es ist ein Feinbearbeitungsverfahren, das vorwiegend zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Bauteilen eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Schleifen sind die Schnittgeschwindigkeiten deutlich niedriger, ansonsten sind insbesondere die Werkzeuge vergleichbar.

Schleifen
Schleifen ist ein abtragendes Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Oberflächen mit abrasiven Schleifmitteln, meist gebunden in Schleifscheiben oder auf Schleifpapier. Die Bearbeitung kann manuell oder auf Schleifmaschinen erfolgen. Die Vorzüge des Schleifens gegenüber anderen Arten der Zerspanung sind die gute Bearbeitbarkeit harter Werkstoffe, die hohe erreichbare Maß- und Formgenauigkeit und die geringe Rauheit der geschliffenen Oberfläche.

Sintern
Sintern ist ein urformendes Fertigungsverfahren für Formteile. Beim Sintern werden Pulvermassen zunächst so geformt, dass wenigstens ein minimaler Zusammenhalt der Pulverpartikel gegeben ist (z. B. durch Pressen). Der so entstandene Grünling wird im Anschluss durch Wärmebehandlung unterhalb der Schmelztemperatur verdichtet und ausgehärtet. Sintern wird für Keramiken, Kunststoffe und Metalle verwendet.

Verzahnen
Verzahnen ist der Oberbegriff für alle Fertigungsverfahren zur Herstellung von Verzahnungen (an Zahnrädern). Die wichtigsten Verfahren sind Wälzfräsen, Wälzstoßen, Profilräumen, Schaben, Wälzschleifen, Profilschleifen und Honen.

Wälzschälen
Wälzschälen ist ein kontinuierliches spanabhebendes Verfahren zur Herstellung von Verzahnungen. Dieser Fertigungsprozess vereint Wälzfräsen und Stoßen durch kontinuierliches Abwälzen mit axialem Vorschub.

Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH
Industriestr. 3
D-35614 Aßlar
T. +49 6441 8006-0
F. +49 6441 8006-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Reiner Jörg, Josef Preis

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 6074 48402-0
F. +49 6074 48402-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Brumm, Stefan Menz

DVS Precision Components (Taicang) Co. Ltd.
Building B7, No. 8 North Loujiang Road
Economy Development Area
215400 Taicang
VR China
T. +86 512 53679988-109
F. +86 512 53679989
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.cn

DVS Production GmbH
Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 3691 88338-0
F. +49 3691 88338-50
E. info@dvs-production.de
www.dvs-production.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel, Mario Möller

DVS Production South GmbH
Gewerbestr. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 7258 93092-0
F. +49 7258 93092-22
E. info@dvs-production-south.de
www.dvs-production-south.de
Geschäftsführung: Friedbert Krämer

DVS Technology America, Inc.
44099 Plymouth Oaks Blvd. Suite 102,
Plymouth MI 48170 | USA
T. +1 734 656-2080
F. +1 734 656-2091
E. sales.america@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Ralf-Georg Eitel

DVS Technology Europe GmbH
Lerchenauer Str. 168
D-80935 München
T. +49 89 35757488
F. +49 89 35896701
E. sales.europe@dvs-technology.com
www.dvs-technology.com
Geschäftsführung: Bernd Rothenberger

DVS Technology (Taicang) Co. Ltd.
Building B7, No. 8 North Loujiang Road
Economy Development Area
215400 Taicang
VR China
T. +86 512 53679988-109
F. +86 512 53679989
E. sales.china@dvs-technology.cn
www.dvs-technology.com

DVS Tooling GmbH
Amerikastr. 5
D-58675 Hemer
T. +49 2372 55250-0
F. +49 2372 55250-11
E. info@dvs-tooling.de
www.dvs-tooling.de
Geschäftsführung: Sandro Schäfer

DVS Universal Grinding GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 6033 1817676
E. info@dvs-universal-grinding.de
www.dvs-universal-grinding.de
Geschäftsführung: Sabri Akdemir, Stefan Menz

NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 6033 899-0
F. +49 6033 899-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Ernst Löffler, Hans-Peter Rokenbauch

PITTLER T&S GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 6074 4873-0
F. +49 6074 4873-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Brumm, Stefan Menz

PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH
Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 5651 8008-0
F. +49 5651 12546
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Jörg Schieke, Josef Preis

rbc Fördertechnik GmbH
Dieselstraße 5
D-65520 Bad Camberg
T. +49 6434 20791-0
F. +49 6434 20791-90
E. info@rbc-robotics.de
www.rbc-robotics.de
Geschäftsführung: Frank Götz, Stefan Becker

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
Werderstr. 84
D-74889 Sinsheim
T. +49 7261 695-0
F. +49 7261 695-29
E. info@wms-sinsheim.de
www.wms-sinsheim.de
Geschäftsführung: Joachim Ernst

Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH
Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 6691 9461-0
F. +49 6691 9461-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Dr. Udo Tüllmann, Matthias Littig

Impressum

Redaktion:
Axel Loehr
Stefan Menz
El Mahjoub Daddach
Petra von Follenius
Sabine Matter (Konzeption)

Konzept, Gestaltung, Satz:
BEMBEL GmbH
Agentur für Reklame
Große Rittergasse 88
60594 Frankfurt am Main
www.bembel.de

Dietzenbach, August 2020

DVS TECHNOLOGY AG

Johannes-Gutenberg-Straße 1
D-63128 Dietzenbach

www.dvs-gruppe.com